

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden als Inserats im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partlepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückerlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 102.

Leipzig, Donnerstag den 3. Mai 1917.

84. Jahrgang.

Vollständig liegen vor

Paasche's Spezialkarten der Westfront (Belgien und Frankreich)

Maßstab 1:105 000.

12 Blätter.

Nach den deutschen, belgischen und französischen Generalstabskarten neu gezeichnet.

Fünffarbiger Druck mit Eintrag der mutmasslichen Frontlinie und Textbeilage, die in grossen Zügen über die seitherigen Vorgänge an dem betreffenden Frontabschnitt berichtet.

Preis des Blattes
70 Pfg.

- 
- | | |
|-----------------------|------------------------|
| Blatt 1 Ypern | Blatt 9 Château Salins |
| „ 2 Lille - La Bassée | „ 10 Lunéville |
| „ 3 Cambrai | „ 11 Colmar |
| „ 4 St. Quentin | „ 12 Belfort-Mülhausen |
| „ 5 Soissons | |
| „ 6 Reims | |
| „ 7 Verdun | |
| „ 8 St. Mihiel | |

Diese überaus eingehenden und deutlich lesbaren Karten sollten jetzt, zur Zeit der grossen Offensive im Westen, auf keinem Lager fehlen und in jedem Schaufenster sichtbar sein.

Ladenpreis 70 Pf., bar 42 Pf., von 10 Exemplaren ab mit 50%.

Ein 5 Kilopakete enthält etwa 130 Karten. Auslieferung durch die Barsortimente oder direkt vom Verlag.

Paasche & Luz, Stuttgart, Rosenbergstr. 50

VERTEILUNG VON RUNDSCHREIBEN

Bei den steten Veränderungen in den Firmen und deren Vertretungen empfiehlt es sich, zur Adressierung, zum Falzen und Sortieren von Rundschreiben und sonstigen Drucksachen sich der von dem Verein der Buchhändler zu Leipzig ins Leben gerufenen Adressen-Abteilung der Bestellanstalt zu bedienen, die nach dem vom Verein genehmigten Tarif rasch und zuverlässig arbeitet und über ein ergänztes und berichtigtes Adressenmaterial verfügt.

Zur Versendung eines Rundschreibens wird gebraucht Mai 1917:

- 1) an sämtliche Firmen des Buch- u. Musikalienhandels (Sortiment und Verlag) 9579, nur adressieren 7 M. Einschliesslich der Adressen (Preis 4 M. 15 Pf.), wird berechnet 11 M. 15 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 13 M. 15 Pf., für 2 mal desgl. 15 M. 65 Pf., 3 mal desgl. entsprechend mehr.
- 2) an sämtliche Buch - Sortiment, Antiquariats- und Kunsthändler u. Buchverleger 8708. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 3 M. 40 Pf.) wird berechnet 9 M. 90 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 11 M. 70 Pf., für 2 mal desgl. 13 M. 90 Pf., 3 mal desgl. entsprechend mehr.
- 3) an reine Buch-Sortimenter 6347 einschliesslich der reinen Antiquar-Handlungen (95), der reinen Kunst-Handlungen (59) 6501, und einschliesslich der Verleger, welche alle Rundschreiben wünschen (422) 6923. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 2 M. 20 Pf.), wird berechnet 6 M. 70 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 8 M. 45 Pf., für 2 mal desgl. 10 M. 20 Pf., 3 mal entsprechend mehr.
Sollen ausserdem die reinen Musik-Sortimenter das Rundschreiben mit erhalten, so werden 683 mehr gebraucht, und erhöhen sich dann die angegebenen Preise um 1 M. 25 Pf. bis 1 M. 75 Pf. (einschliesslich der Adressen Preis 75 Pf.).
- 4) an die reinen Buch-Verleger 2235. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 1 M. 20 Pf.), wird berechnet 4 M. 30 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 5 M. 20 Pf., für 2 mal desgl. 5 M. 95 Pf., 3 mal entsprechend mehr.
Sollen die reinen Musikalien-Verleger das Rundschreiben mit erhalten, so werden 203 mehr gebraucht, und erhöhen sich dann die angegebenen Preise um 1 M. 25 Pf. (einschliesslich der Adressen Preis 75 Pf.).
- 5) an sämtliche Buch-Verleger 3796. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 3 M. 40 Pf.), wird berechnet 9 M. 15 Pf., für 1 mal falzen 10 M. 15 Pf., für 2 mal desgl. 11 M. 40 Pf.
Sollen die Musikalien-Verleger das Rundschreiben mit erhalten, so werden 326 mehr gebraucht, und erhöhen sich dann die angegebenen Preise um 1 M. 25 Pf. (einschliesslich der Adressen Preis 75 Pf.) für falzen entsprechend mehr.
- 6) nach den sogen. roten Adressen (die Sortimenter-Firmen enthaltend, welche auf der Liste des Deutschen Verlegervereins stehen) 2083. Für adressieren, einschliessl. der Adressen (Preis 1 M. 20 Pf.), wird berechnet 3 M. 70 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 4 M. 20 Pf., für 2 mal desgl. 4 M. 80 Pf.
- 7) an sämtliche Musikalienhändler, einschliessl. der Verleger 2690, ausschliesslich der Musik-Verleger 2487. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 1 M. 80 Pf.), wird berechnet 4 M. 90 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 5 M. 80 Pf., für 2 mal falzen desgl. 6 M. 55 Pf.
- 8) Die Auswahl-Adressen (frühere Blaudruck) enthalten 2996 Sortiment-Firmen. Adressieren, einschliessl. der Adressen (1 M. 20 Pf.) 4 M. 30 Pf., 1 mal falzen und adressieren 5 M. 20 Pf., 2 mal desgl. 5 M. 95 Pf., 3 mal entsprechend mehr.
- 9) Wallmann-Adressen enthaltend 1242 Sortiment-Firmen, welche sich mit evangelischer Literatur befassen. Für adressieren einschliesslich der Adressen (Preis 1 M. 50 Pf.) wird berechnet 3 M. 70 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 4 M. 10 Pf., für 2 mal desgl. 4 M. 60 Pf.
- 10) Wallmann's grüne Sortiment-Adressen, enthaltend 300 der ausgesprochen evangelischen Firmen. Für adressieren einschliesslich der Adressen (Preis 1 M. 50 Pf.) wird berechnet 2 M. 50 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 2 M. 75 Pf., für 2 mal desgl. 3 M.
- 11) Die Adressen des Vereins der Deutschen Musikalienhändler ca. 5000 Firmen. Adressieren einschliesslich der Adressen (Preis 3 M.) wird berechnet 8 M., für 1 mal falzen und adressieren 9 M. 25 Pf., für 2 mal falzen desgl. 11 M.
- 12) Die Adressen der Firmen, welche für katholische Literatur Verwendung haben 1120. Für adressieren einschliesslich der Adressen (Preis M. 1.60) wird berechnet 3 M. 80 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 4 M. 20 Pf., für 2 mal desgl. 4 M. 70 Pf.
Für Bearbeitung von Rundschreiben nach besonderen Vorschriften wird entsprechend mehr berechnet.
Die Adressen sind sämtlich nach Kommissionären geordnet und müssen beim Schneiden und Aufkleben auch nach Kommissionären geordnet bleiben, damit die nochmalige Sortierung vermieden wird, wenn die Rundschreiben den Weg durch die Bestellanstalt nehmen sollen.
Die Frankierung von Rundschreiben für den direkten Postversand wird ebenfalls gewissenhaft erledigt.

Einlieferungen wolle man gefl. an
die Geschäftsstelle des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, Platostrasse 1a,
richten.

DER VEREIN DER BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzhand, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 102.

Leipzig, Donnerstag, den 3. Mai 1917.

84. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Urheberrechtseintragsrolle.

In der hier geführten Eintragsrolle sind heute folgende Einträge bewirkt worden:

Nr. 514. Frau Anny Mahn geb. Wothe in Leipzig-Stötteritz, geboren am 30. Januar 1858 zu Berlin, meldet an, daß sie die Urheberin der im Verlage von Paul List in Leipzig unter dem Pseudonym Anny Wothe erschienenen nachgenannten Werke sei:

	Erscheinungsjahr:
1. Weltbergessen	1896,
2. Der Berg des Lichts	1897.

Tag der Anmeldung: 5. März 1917.

Nr. 515. Frau Anny Mahn geb. Wothe in Leipzig-Stötteritz, geboren am 30. Januar 1858 zu Berlin, meldet an, daß sie die Urheberin des im Jahre 1892 unter dem Titel

Heidezauber von Anny Wothe

im Verlage von Leopold Freund in Breslau pseudonym erschienenen Werkes sei.

Tag der Anmeldung: 5. März 1917.

Nr. 516. Frau Anny Mahn geb. Wothe in Leipzig-Stötteritz, geboren am 30. Januar 1858 zu Berlin, meldet an, daß sie die Urheberin der im Verlage der Firma Adolf Mahns Verlag in Leipzig unter dem Pseudonym Anny Wothe erschienenen nachgenannten Werke sei:

	Erscheinungsjahr:
1. Das Haus am Rhein	1888,
2. Auf Ruinen	1892.

Tag der Anmeldung: 5. März 1917.

Nr. 517. Frau Anny Mahn geb. Wothe in Leipzig-Stötteritz, geboren am 30. Januar 1858 zu Berlin, meldet an, daß sie die Urheberin der im Verlage der Firma B. Richters Verlag in Chemnitz unter dem Pseudonym Anny Wothe erschienenen nachgenannten Werke sei:

	Erscheinungsjahr:
1. Susse	1890,
2. Das Märchenschloß	1891,
3. Im Klosterhof	1891,
4. Es tagt	1894,
5. Warum?	1895,
6. Ragna	1898,
7. Goldjäger	1899,
8. Und doch	1900,
9. Die Siegerin	1901.

Tag der Anmeldung: 5. März 1917. Eintr.-Nr. Nr. 5.

Leipzig, am 20. April 1917.

Der Rat der Stadt Leipzig als Kurator der Eintragsrolle.
Roth.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 103 vom 1. Mai 1917.)

Deutscher Buchhandel Kriegsgef. m. b. H.

Von Hans von Weber-München.

Als am 27. März unter dieser Überschrift mein Aufsatz im Börsenblatte erschien, war mein im gleichen Sinne geschriebenes Gutachten bereits in den Händen des Herrn Generalquartiermeisters. Kurze Zeit darauf hat bekaunlich der Börsenverein auf Grund einer Entscheidung der Heeresleitung bekaungegeben, daß er die Gründung einer G. m. b. H. in die Wege zu leiten wünscht, und zu Zeichnungen aufgefordert. Wieviel bisher gezeichnet wurde, weiß ich nicht. Bekannt ist mir nur, daß der Münchener und der Bayerische Verein zusammen fast 100 000 M gezeichnet haben, eine Tatsache, die hoffen läßt, daß das angenommene Grundkapital von 300 000 M erreicht oder überzeichnet werden wird. Mittlerweile sind Meinungsäußerungen maßgebender buchhändlerischer Stellen erfolgt und z. T. veröffentlicht worden, aus denen hervorgeht, daß an diesen Stellen die Neugründung offenbar noch nicht mit der wünschenswerten Begeisterung begrüßt wird. Ja, aus einigen Veröffentlichungen können Zweifel darüber herausgelesen werden, ob eine solche Gründung überhaupt angezeigt und am Platze sei.

Es scheint, als ob immerhin verständliche Bedenken kollegialer Art oder ähnliche verhindert haben, daß allseits die ganz außerordentliche Bedeutung klar wird, die diese Gründung für den ganzen deutschen Buchhandel haben kann — bei sachgemäßer Durchführung und bei gutem Willen.

Deshalb ist es mir vielleicht erlaubt, in letzter Stunde noch einmal das Wort hierzu zu ergreifen.

Wie es eine Ehrenpflicht der Landwirtschaft und des Lebensmittelhandels ist und stets sein sollte, die Ernährung von Heer und Volk mit allen Kräften in bester Weise durchzuführen, so ist es ganz zweifellos ebenso Ehrensache für den deutschen Buchhandel, die geistige Ernährung des Heeres so vortrefflich, wie es nur irgend möglich ist, durchzuführen. Es muß durchgesetzt werden, daß jedes geistige Bedürfnis unserer Helden an allen Fronten, so gut und schnell es nur geht, befriedigt wird. Nur praktische militärische oder sittliche Bedenken können hier Ausnahmen veranlassen.

Es ist klar, daß nicht jeder einsieht oder einsehen will, daß eine große Zahl von Feldbuchhandlungen ebenso wie andere öffentliche Buchhandlungen, z. B. die auf Bahnhöfen und Schiffen, ganz erhebliche Mängel aufweisen.

So viel dürfte aber wohl allseits zugegeben werden, daß der alte ideale Standpunkt des deutschen Buchhandels auch heute noch gilt, der wertvollen Literatur jeden nur möglichen Weg zu öffnen und zu erhalten. Wer leichte Unterhaltungsbücher verlangt, soll sie haben. Ebenso wie der, der bessere Kost zu haben wünscht oder dadurch, daß ihn der Buchhändler zu ihr befehrt, zum dauernden Bezieher guter Bücher erzogen werden kann, auf das gleiche Recht Anspruch hat. Eine geradezu erdrückende Menge von Klagen kamen aber an alle Stellen, die hierfür in Frage kommen, darüber, daß berechnigte Wünsche nicht berücksichtigt wurden oder werden konnten, so daß die Kunden vor die Wahl gestellt wurden, zu verzichten oder sich mit nicht gewünschter, vorrätiger, weniger wertvoller Kost zu begnügen.

Ich will hier keinem Feldbuchhändler Vorwürfe machen. Das System der Verlehung solcher öffentlichen Buchhandlungen an Großhändler und Verleger ist schuld an diesen Zuständen. Ein Großunternehmer kann gar nicht anders handeln, will er auf seine Kosten kommen, als daß er die ganze Unternehmung allein von seinem geschäftlichen Standpunkte aus betrachtet. Die idealen Forderungen, die von immer weiteren Kreisen des Volkes immer stürmischer gestellt werden, kommen für ihn fast nur in der Form unangenehmer Überwachungsbeamten und Vorschriften zur Geltung. Solche Forderungen können aber nur dann gut und voll erfüllt werden, wenn ihre Erfüllung von willigen, ja, für ihr Amt begeisterten Männern vertreten wird, die in keiner Weise entgegengesetzte geschäftliche Interessen haben.

Ich wiederhole mit schärfster Betonung: keinem einwandfreien Unterhaltungsbuch soll ein Blättchen verbogen werden. Nur die Gleichberechtigung der Freunde besserer und derjenigen minder hochstehender Literatur wird und soll und muß gefordert werden, und sie wird durchgesetzt werden, gleichviel wer dagegen ist. Das Zutrauen, daß dies erreicht wird, darf man zu deutschen Männern, die eine gute Sache verteidigen, heutzutage unbedenklich haben!

Nun hat der Generalquartiermeister die Durchführung dieser von ihm für richtig und notwendig befundenen Neuordnung in die Hände des Börsenvereins als des Vertreters aller deutschen Buchhändler gelegt. Es ist eine Ehrensache des Buchhandels, jedes einzelnen Buchhändlers, hier nicht zu versagen, die »befohlene Linie« zu erreichen mit Hurra und Feste druff!

Unsre Kämpfer an den Fronten, die nach Berücksichtigung ihrer geistigen Bedürfnisse verlangen, können dies von uns erwarten.

Ebenso wie die Ernährung mit Nahrungsmitteln nur dadurch durchgeführt werden kann und konnte, daß sie aus den Händen zwar persönlich sicher meist vertrauenswürdiger, auch gutgesinnter Händler genommen und staatlich zentralisiert worden ist, genau ebenso steht es mit der geistigen Verköstigung der Truppen.

Nur so kann erreicht werden, daß Auswahl der Bücher und Versorgung der einzelnen Stellen unparteiisch unter ideale Gesichtspunkte gestellt wird, unbeschadet geschäftlicher Rentabilität. Nur der reine Sortimentler leistet seinem Wesen nach volle Gewähr für diese Unparteilichkeit, die Haupt-, ja einzige Grundlage aller öffentlichen Buchhandlungen sein muß, wenn anders der Buchhandel seine heiligste Pflicht der Öffentlichkeit gegenüber erfüllen will.

Nicht unerwähnt bleibe auch die Möglichkeit, die wir nicht, ja nicht unterschätzen wollen, daß, wenn der Buchhandel jetzt versagt, schließlich andere Gruppen und Mächte die Durchführung der in allen öffentlichen Buchhandlungen unbedingt notwendigen Neuordnung in eigne Hände nehmen könnten, und daß dadurch unter Umständen die Frage ideell und geschäftlich in einem Sinne gelöst werden könnte, mit der der Buchhandel durchaus nicht einverstanden sein würde.

Habe ich bisher von der Notwendigkeit gesprochen, daß der Buchhandel eine berechnete Forderung der an Büchern interessierten Allgemeinheit erfüllt, so mögen zum Schluß noch einige Worte folgen über die außerordentlich wichtigen Folgen, die diese Gründung zu Nutz und Frommen des Buchhandels selber, und zwar für Sortiment und Verlag gleichermaßen haben muß und wird.

Ich erinnere nur daran, daß in Krieg und Frieden die Bahnhofsbuchhandlungen die gleiche Aufgabe erfüllen wie jetzt im Feld die Feldbuchhandlungen. Auch hier ist zu fordern, daß der in manchen Fällen geradezu traurige Zustand dieser Verkaufsstellen reinen Sortimentern zur Besserung übergeben wird, und zwar solchen, die das Vertrauen ihrer Vereine genießen, daß sie ihr Amt in würdiger und gerechter Weise verwalten werden. Man vergleiche doch solche Bahnhofs- bzw. Schiffsbuchhandlungen, die jetzt schon von angesehenen Sortimentern ge-

leitet werden, mit — anderen! Man braucht nur hinzusehen und wird mir recht geben. Auch hier kann später die neue G. m. b. H. am richtigen Plage zur rechten Zeit einspringen und Segen wirken.

Denn die Bahnhofsbuchhandlungen, wie jede konkurrenzlos arbeitende öffentliche Handlung, sind mehr als irgendeine andere Stelle imstande, den Sinn und Geschmack des Publikums zu lenken und zu lenken. Jeder erfahrene Kollege wird mir bestätigen, daß er schon Beispiele erlebt hat, die beweisen, daß ein zufällig gekauftes gutes Buch aus einem gleichgültigen einen Bücherfreund und guten Kunden machen kann. Seichte Kost wird selbst dem Kritiklosen bald sad — er wirft das Buch weg, und wenn er überhaupt den Büchern gegenüber einen Standpunkt hatte, so wird seine Achtung vor ihnen durch jenes nur vermindert. Das gute Buch packt, wärmt, begeistert; sein Eindruck ist nicht mehr auszulöschen, es wirkt weiter, und nicht nur der Käufer hat den Nutzen davon, sondern auch der Buchhändler, zu dem er geht, damit er ihm den neu erwachten Hunger stille!

Selbst der Skeptiker — es sei denn, er sei anders herum interessiert — wird mir zugeben, daß dies keine Phrasen sind, sondern Sätze der Erfahrung, tausendfach bewährt.

Diese Gründung, an der so ziemlich jeder unserer Berufs-genossen finanziell interessiert sein wird, kann ja nur glücklich und segensreich wirken. Fälle, an die heute noch niemand von uns denkt, können über Nacht eintreten, in denen wieder und wieder diese unsre G. m. b. H. den Boden für sofortige Hilfe bieten kann.

Beispielsweise sei auch hier wieder unsre Münchener Kommissionsbuchhandlung erwähnt. Als wir sie gründeten, sprach ich dieselbe unbestimmte Hoffnung aus, manchem Zweifel begegnend. Heute — 1½ Jahr nach der Gründung — hat sie schon, und zwar innerhalb einer Woche nach Auftauchen des Vorschlags, eine Bestellanstalt angegliedert, die dem Münchener Buchhandel eine wesentliche Erleichterung des Personalmangels bedeutet; zahlreiche Münchener Verlage, denen es an Leuten zu fehlen begann, übergaben ihr die ganze Auslieferung; Feldbüchereien, Versendungen für die Verwundetenbücherei, Versorgung von Lazaretten usw. richtete sie ein. Sie ist zum Rückgrat des Münchener Buchhandels geworden, der ein kollegiales Zusammenleben und -arbeiten gewonnen hat, wie wir es uns vor fünf Jahren niemals hätten träumen lassen.

Auslachen soll man mich in fünf Jahren schon dürfen, wenn diese vorgeschlagene G. m. b. H., wird sie sachgemäß gegründet und freudig geleitet, nicht dann genau so den Dank des gesamten deutschen Buchhandels ernten wird, wie jetzt schon unsre »Müko«.

Vor eine Entscheidung von gar nicht zu überbietender Wichtigkeit ist der deutsche Buchhandel gestellt. Versagen und Leisten wird gleichermaßen Folgen haben weit hinaus, das erstere zum Schlechten, die Leistung zum Guten.

Deutscher Buchhändler, werde hart! Die Ostermesse steht vor der Tür! Hic Rhodus!

Unserer Heeresleitung haben wir noch immer getrost und unbesorgt folgen können. Gehen wir den Weg, den sie uns wies!

Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der außerordentlichen Korporationsversammlung vom 2. April 1917, 6 Uhr abends.

Vorsitzender Herr Heinrich Tachauer.

Anwesend die Herren: Artaria, Baher (Wilh. Friedl), Bergmann, Berté, A. von Braumüller, Dr. Breitenstein, Czerny (Lehmann & Wenzel), Deubler, Diegel, Dorfmeister, Dub (Bosworth & Co.), Eichhofer (Verein christl. junger Männer), Eisler, Eisenstein, Engel (Urania), Engmann, Feith, Frankfurter, Gagnelli (Blaha), Gradmann (Gesellschaft für vervielfältigende Kunst), Hanaczek (H. Herder), Heß, Heller, Herzka (Universal-Edition), Dr. S. Herzog (Kosmos), Heydtmann (Wiener Volksbuchhandlung), Oskar Ritter von Hölder, Kindermann, Kirsch,

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- * = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- f vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
- Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partieprieße).

Wilhelm Asbed in Hamburg 30, Abendrothsweg 66.

Asbed, Wilh., u. Erich Meier: Die erste Kompanie d. 38. Armierungsbataillons. Erinnerungen an frohe u. ernste Stunden. 2. Heft. 8°.

2. Unsere Hamburger. (Mit Zeichnungen versehen v. Hth. Neumann u. Karl Grote.) (47 S.) o. J. [16]. — 40

August Bagel in Düsseldorf.

Koetschau, Karl: Die Anfänge d. städt. Kunstsammlungen zu Düsseldorf. (43 S. m. 30 Taf.) gr. 8°. '16. 3. —

J. J. Bergmann in Wiesbaden.

Lampe, Eduard, Kust. Vorst.: Ergebnisse d. meteorolog. Beobachtungen in Wiesbaden (Station II. Ordng. d. kgl. pr. Beobachtungsnetzes) im J. 1915. (52 S.) gr. 8°. o. J. [16]. b 1. 20

S. A. u. d. Jahrbüchern d. Nassauischen Vereins f. Naturkunde in Wiesbaden. 69. Jg.

Bleyl & Raemmer (Inh. O. Schambach) in Dresden-Blasewitz.

Gebhardt, Sem.-Prof. Lic. Dr., Oskar Müller, Sem.-Prof., F. Neubner, Sem.-Prof. Dr., H. Tögel, Sem.-Prof. Dr.: Lateinisches Lesebuch f. Lehrerseminare (Einbd.: Seminare). 1. Literar. Tl., begr. v. f Prof. Oskar Müller, in 3. Aufl. vollst. umgearb., erw. u. m. Anmerkungen vers. v. Prof. Dr. F. Neubner. (VIII, 248 S.) gr. 8°. '17. Hlwb. 4. 60

Staudt, Rich., Sem.-Dir. Sch. Schulr. Dr.: Die bibl. Geschichten d. Alten u. Neuen Testaments f. d. Mittelstufe d. Volksschule, bezw. d. Unterstufe höherer Schulen zgest. 7. Aufl. (32.—36. Tauf.) Mit e. Anh. »Hauptstücke aus d. prophet. Schriften«. (167 S.) 8°. '17. Hlwb. n.n. 1. 40

Der Katechismusunterricht. Präparationen. 2. gr. 8°. 2. Das 2. Hauptstück. 5. u. 6. verb. Aufl. (9.—12. Tauf.) (XII, 154 S.) '16. 2. 85; Hlwb. 3. 60

Zhrändorf, E., u. S. Melzer, Prof. Drs.: Der Religionsunterricht. (Präparationen.) 1. Bd. gr. 8°.

1. Der Religionsunterricht auf d. Unterstufe v. Prof. Dr. E. Zhrändorf. Jesu-Geschichten. Das Leben d. Erzpäter. 4., verb. u. verm. Aufl. (8.—10. Tauf.) Bearb. v. Realsch.-Oberlehr. E. Beyer. (VIII, 85 S.) '16. 1. 20; Hlwb. 1. 85

Will, E., Schuldir. Prof. Dr.: Geometrie d. Volksschule. (Formenlehre.) Neubearb. v. H. Fiedel's Geometrie. Ausg. 1. Anweisung (Einbd.: Anleitung) f. Lehrer u. z. Gebrauche in Seminarrien. 11. durchgef. Aufl. 49.—54. Tauf. Mit 124 in d. Text eingedr. Fig. (136 S.) gr. 8°. o. J. [17]. 2. 25; Hlwb. 2. 90

Deutsche dendrologische Gesellschaft in Wendisch-Wilmersdorf bei Thyrow (Kr. Seltow). (Verkehrt nur direkt.)

Mitteilungen d. deutschen dendrologischen Gesellschaft. 1916. Kriegs-Jg. Red.: Dr. (Fritz) Graf v. Schwerin. (IV, 360 S. m. Abb. u. 78 Taf.) Lex.-8°. o. J. [17]. 5. —

J. Dewig in Bad Tölz.

Fischer, Ludwig: Max Höpfer. Das Lebensbild e. deutschen Mannes. (52 S. m. 1 Bildnis.) Lex.-8°. '16. 2. —

S.-M. a. d. Altbayer. Monatschrift. 13. Bd.

Rosch, J., Kurarzt Dr.: Bad Tölz. Jodbad u. Luftkurort in d. bayer. Alpen. Geschildert im Kriegsjahr 1916. (46 S. m. Abb.) gr. 8°. o. J. [17]. 1. —

Gustav Fischer in Jena.

Mitteilungen d. geograph. Gesellschaft f. Thüringen zu Jena. 33. u. 34. Bd. Mit 1 Karte. Im Auftrage d. Gesellschaft hrsg. I. Geograph. Tl. v. Prof. Dr. G. W. v. Zahn. II. Missionsgeograph. Tl. v. Pfr. E. Kittlaus. (VI, 219 S.) gr. 8°. '15/16. b 7. —

Robert Feß in Engelberg (Schweiz). (Verkehrt nur direkt.)

Gedenkschrift d. histor. Tagung vom 21., 22. u. 23. XI. 1915 in Engelberg. (127 S. m. Abb.) gr. 8°. o. J. [17]. 2. —

Hesse & Becker Verlag in Leipzig.

Engel, Eduard: Sprich deutsch! Ein Buch z. Entwelschung. (262 S.) 8°. o. J. [17]. 1. 50; Hlwb. n. 2. 25

Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

Verzeichnis d. Lehrpersonen an d. Bürger- u. Volksschulen Kärntens nach d. Stande v. 1. I. 1917. (23 S.) Lex.-8°. o. J. [17]. b —. 80

Leuschner & Lubensky's Universitäts-Buchhandlung in Graz.

Gürtler, Alfred, Prof. Dr.: Verlorenes Bauernland. (52 S.) gr. 8°. '17. 2. —

Jr. Einzige Buchh., Abt. Verlag, in Trier.

Jahresberichte, Trierer. VI. 1913. Jahresbericht d. Gesellschaft f. nützl. Forschungen zu Trier f. d. J. 1913. N. F. 6. Jg. 1913. (III, 105 u. VI S. m. 11 Abb. u. 6 Taf.) Lex.-8°. '16. In Komm. 4. —

R. Löwit Verlag in Wien.

Perez, Jizchok Leib: Chassidische Geschichten. Aus d. Jüd. v. Alxdr. Eliasberg. (III, 267 S.) 8°. '17. Pappbd. 5. —

H. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn.

Risch, E. Deinr., Reg.-R. Prof. Dr.: Die sexuelle Untrene d. Frau. Eine sozial-medizin. Studie. (VIII, 208 S.) 8°. '17. 4. 50; geb. 5. 50

J. Pfeiffer's relig. Kunst-, Buch- u. Verlags-Handlung (D. Hafner) in München.

Diderscheid, Joh. Phil., Priest.: O Maria, immer hilf! Andachtsbüchlein z. Verehrung Unserer Lieben Frau v. d. immerwähr. Hilfe. (159 S. m. 1 farb. Titelbild.) 16°. '17. Pappbd. —. 60

M. & S. Schaper, Verlag in Hannover.

Zrobenius, Herm.: Der erste Weltkrieg. 6. Abt. (Schluß). Lex.-8°. 6. Der Winterkrieg 1915/16. Mit 6 Kartenskizzen, 19 photogr. Abb., 4 Federzeichnungen u. Kopfleisten v. Prof. Hammel u. a. (VIII u. S. 417—503.) '17. Ausg. A auf Kunstdr.-Pap. b 3. —; Ausg. B —. 60

Peter Schmig Witwe in Köln. (Auslieferung durch J. P. Bachem in Köln.)

Richter, A., u. J. Grönings, Sem.-Lehrer: Rechenbuch f. Volksschulen. Bearb. v. Kreisfch.-Insp. Schulr. J. Mundt. Ausg. in 3 Heften. 2. Heft. 8°.

2. (Mittelstufe.) Die Zahlenreihe v. 1 bis 1000 u. d. unbegrenzte Zahlenreihe. Leicht angewandte Aufgaben aus d. Dreifache, d. Durchschnittsrechnung, d. Zeitrechnung, aus d. Verkehrsleben, d. Volkswirtschaft u. anderen wicht. Gebieten. 257. Aufl. (108 S. m. Fig.) o. J. [17]. Hlwb. n.n. —. 60

V. Schwann in Düsseldorf.

Berichte üb. d. Tätigkeit d. Prov.-Kommission f. d. Denkmalpflege in d. Rheinprovinz u. der Prov.-Museen zu Bonn u. Trier. XX. 1915 u. 1916. Nebst Register zu d. Berichten üb. ausgeführte Arbeiten I—XX (1896—1916). (IV, 118 S. m. Abb. u. 6 Taf.) Lex.-8°. '17. 2. 50

Rieten, M., Rekt.: Dem Heldenkaiser. Vaterländ. Märchenspiel in 4 Tln. m. Reigen f. Kaisergeburtstag u. a. vaterländ. Feste. (36 S.) 8°. o. J. [17]. —. 60

J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) in München.

Schweizer's Textausgaben m. Anmerkungen. H. 8°.

Röppel, G., Prof. Dr.: Das Besitzenergesetz vom 3. VII. 1913 m. d. Ausführungsbestimmungen d. Bundesrats, Preußens, Bayerns u. Sachsens u. d. amtl. Hilfsstabellen, erläut. (VII, 422 S.) '17. *Stwbd.* 4. 80

Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg i. Gr.

Harms, Christian, Prof., u. Albert Kallius, Geh. Stud.-R. Prof. Dr.: Rechenbuch f. Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Realschulen, Realschulen, Seminare, höhere Mädchenschulen, Lyzeen usw. 27. Aufl. (VIII, 260 S.) 8°. '17. *Stwbd.* 3. 20

Schwert, Das fliegende Wesen, Bedeutung u. Taten d. deutschen Luftflotte in Wort u. Bild. Hrsg.: Deutscher Luftflotten-Verein. (127 S. m. Abb.) gr. 8°. '17. 1. 50

Hermann Tzschaschel in Görlitz.

Magazin, Neues lausitzisches. Zeitschrift d. oberlausitz. Gesellschaft d. Wissenschaften. Hrsg. v. Prof. Dr. R[ich]. Jecht. 92. Bd. (IV, 246 S. m. 12 Taf.) gr. 8°. '16. In Komm. 5. —

Otto Uhlmann in Siegmars-Emmich.

Uhlmann-Bücher. Gute Romane fürs deutsche Volk. 7. Bd. 16°.

Wallner, R.: Die Seifenkönigin. Eine heitere Geschichte aus d. Biedermeierzeit. (63 S.) v. J. [17]. (7. Bd.) — 10

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Union-Kursbuch u. Taschenfahrplan [d.] (k. württ. Staatseisenbahnen). Fahrplan-Änderungen. Ausgegeben 15. IV. 1917. (6 S.) kl. 8°. b — 05

Franz Bahlen in Berlin.

Baath, Peter August, Geh. Reg.-R.: Entscheidungen d. Bundesamts f. d. Heimatwesen. Im Auftrage d. Mitglieder bearb. u. hrsg. 51. Bd., enth. d. in d. Zeit vom 1. II. bis 3. I. X. 1916 ergangenen wichtigeren Entscheidungen. (Mit alphabet. Sachregister.) (X, 208 S.) 8°. '17. *Stwbd.* b 3. 50

Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.

Gelegenheitsreden. Begr. v. w. Benefiz. J. Cv. Zollner u. w. Geistl. Rat Stiftsdek. Jos. Ziegler. 6. Bd. Unt. Mitw. mehrerer kathol. Geistlichen hrsg. v. Def. Franz Xaver Mich. (VII, 338 S.) gr. 8°. '17. 5. —

E.-A. a. d. J.: Prediger u. Katechet.

Sirschfeld, Herm.: Der Talisman d. Jnders. Erzählung f. d. reifere Knabenwelt. 2. Aufl. Mit 24 Abb. (IV, 109 S.) 8°. '17. 1. 80; *Pappbd.* 2. 50

Jugend- u. Volksbibliothek, Geschichtliche. 51. Bd. 8°.

Oeder, Alois: Kunst d. Griechen u. Römer. Mit e. Titelbild u. 30 Illustr. (VIII, 167 S.) '17. (51. Bd.) 1. 20; *Stwbd.* n. 1. 70

Kreuzweg m. Franziskanertext. 61.—70. Tauf. (32 S. m. Abb.) 16°. '17. p — 12

Patin, Alois: Nonime. Eine Geschichte v. modernen Frauen im jon. Kleinasien. (109 S.) 16°. '17. 1. 60

Proschwiger, Franz, Ehrenkanon. Dechant: Die Mutter Gottes im Kirchenjahre. Eine Mariandacht in 32 Betrachtungen. (IV, 211 S.) kl. 8°. '17. 2. 40

Ziegler, Joseph, Stiftsdechant bischöfl. geistl. Rat: Vorträge f. Jungfrauenvereine. 3. u. 4. Aufl. (5.—7. Tauf.) (VIII, 123 S.) gr. 8°. '17. 1. 80

Verlagsanstalt und Druckerei-Gesellschaft m. b. H. in Hamburg.

Hagen, Willy: Du siehst, Emanuel, es geht auch so! Gedichte. (50 S.) gr. 8°. o. J. [17]. b 2. —

Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz in Berlin.

Veröffentlichungen aus d. Gebiete d. Medizinalverwaltung. (Im Auftrage Seiner Exzellenz d. Herrn Ministers d. Innern hrsg. v. d. Medizinalabteilung d. Ministeriums.) (Schriftleitung: Wirkl. Geh. Obermed.-R. Prof. Dr. Dietrich.) 6. Bd. 7. Heft. (Der ganzen Sammlung 65. (Umschl. richtig: 66.) Heft.) gr. 8°.

Schmitz, K. E. F., Priv.-Doz. Dr.: Die Bedeutung Johann Peter Franks f. d. Entwicklung d. sozialen Hygiene. Mit e. Abdr. v. J. P. Franks Abb. Von d. Heilkunst überhaupt u. v. derselben Einfluss auf d. Wohl d. Staates. (Aus d. System e. vollständ. mediz. Polizei. 6. Bd. 1. Tl.) (196 S.) '17. (6. Bd. 7. Heft.) 6. 50

Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Askanischer Verlag in Berlin. 3027

Friedrich der Große: Ausgewählte Werke. Hrsg. von Friedr. Ramhorst. 25.—26. Tauf. In Halbleinen 3 M., in Ganzleinen oder Kunstleder mit Goldschnitt 4 M.

Friedrich Bahn in Schwerin i. M. 3021

Gloge: Heiliger Friede. 15 Kriegspredigten. Kasch. 2 M.
Haack: Dr. Martin Luthers Leben und Wirken. 157.—176. Tauf. Kart. 30 S.
Romberg: Der alttestamentliche Prophetismus. 1 M.
— Heilsgeschichtliche Anmerkungen zum Alten Testament. 2. Aufl. 2 M. 40 S., geb. 3 M.

Wilhelm Borngräber Verlag in Berlin. 3029

*Kard: Mitterreigen. Sehr ernste Geschichten. 4 M., geb. 5 M.

Buchhändlerischer Frakturband in Leipzig. 3037

Dänisch: Die deutsche Schrift als deutscher Kulturträger im Ausland. 2. Aufl. 30 S.

J. G. Coita'sche Buchh. Nchf. in Stuttgart. 3035

*Hofer: Alles Leben ist Rauch. Der Weg Friedrich Hebbels. 3. Aufl. Geh. 5 M., geb. 6 M. 50 S.

Alexander Duncker Verlag in Weimar. 3033

*Queri: Wanderbuch vom blutigen Westen. 3 M., geb. 4 M.

B. Elischer Nchf. in Leipzig. 3034

*Lahwitz: Auf zwei Planeten. Roman in zwei Bänden. Einbändige Volksausgabe. 19.—21. Tauf. 6 M., geb. 7 M. 50 S.

Leuschner & Lubensky's Universitätsbuchhandlung in Graz. 3020

Vermögensabgabe, Einmalige? Von * * *. 60 S.

Paul Mähler, Verlag in Stuttgart. 3037

*Lehne: Margareta oder Schicksalswege. 3. u. 4. Aufl. 2 M. 50 S., *Ppbd.* 3 M. 50 S., in Leinen 4 M. 50 S.

Hr. Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff) in Graz. 3038

*Stubenberg: Heimat Erde. 2. Kriegsausgabe. Kart. 2 M. 50 S.
*Hudal: Soldatenpredigten. 2 M.

R. Oldenbourg in München. 3032

*Oldenbourgs Technische Handbibliothek.
Bd. XX. Reich: Leitfaden für die Rauch- und Russfrage. Geb. 14 M.

Friedrich Andreas Perthes Alt.-Ges. in Gotha. 3021

Koerber: Wir Christen im Krieg. Predigten. Geb. 2 M. 40 S.

V. Staackmann Verlag, in Leipzig. 3030. 31

*Schöttler: Finessen vom Leben, Lieben, Lachen. 15.—17. Tauf. Geh. 3 M., geb. 4 M.
*— Weib, Bahn, Wahrheit. Neue Finessen. 8. Tauf. Geh. 3 M., geb. 4 M.
*— Zur kurzen Rast. 15. Tauf. Leicht Kart. 50 S.
*— Neunzehnhundertvierzehn in Briefen u. Feldpostbriefen. 5. Tauf. Geh. 2 M., geb. 3 M.
*— Zwischen zwei Kriegen 1870—1914. Roman. 3. Tauf. Geh. 4 M., geb. 5 M.
*— Das Buch Adelheid. 3. Tauf. Geh. 3 M., geb. 4 M.

Tägliche Rundschau, Abt. Buchverlag in Berlin. 3028

Stresemann: Napoleon und wir. 40 S.

Martin Warned in Berlin. 3038

*Le Zeur: Zum Gedächtnis des Generalobersten Frhrn. von Bisping. 20 S.

Ernst Wasmuth N.-G. in Berlin. 3036

*Brud: Fürst Ernst zu Schaumburg. Ein kunstfördernder Fürst des siebzehnten Jahrhunderts. Eine Studie. Geb. 30 M.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Schluß des Konkursverfahrens.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Oberleutnants d. N. u. Buchhändlers Friedrich Max von Criegern in Leipzig, Schlegelstraße 9 wohnhaft gewesen, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 24. April 1917.
Königl. Amtsgericht. Abt. II A 1.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 101 vom 28. April 1917.)

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

**Altangesehenes
illustr. Fachblatt
des
Kunstgewerbes**

mit mehr als 6000 festen Abnehmern wird von großem Verlage verkauft, weil nicht mehr in die Verlagsrichtung passend. Angebote u. Nr. 685 durch die Geschäftsstelle des B. V.

Fertige Bücher.

Verleger

erlangen genaue Kenntnis des Fachzeitschriftenwesens durch die durch Post, Buchhandlung u. direkt beziehbare neue Zeitschrift „Die Fachpresse“, Heidelberg. Postfach 3 (jährl. 24 Hefte, vierteljährlich 4 M.).

Der für die Pflege deutscher Kunst eifrig bemühte Hans Much schenkt uns (so schreibt die bekannte Berliner Tageszeitung „Die Post“ über das neueste Werk von Hans Much: *To Hus*. Ein Mund voll plattdeutsche Rimele un 'ne Hand voll plattdeutsche Bille. Niederdeutsche Bücherei. Bd. 43. Richard Hermes Verlag, Hamburg 1917. Geb. 2.50 M.) hier einige prächtige plattdeutsche Gedichte, die allen Freunden heimatischer Dichtart hohen Genuß bereiten werden. Aber auch jedem, der sich das Verständnis für niederdeutsche einfach gemütvollte Art bewahrt hat, werden die anspruchslosen, dabei doch innigen und warmen Röstlichkeiten manche Stunde echter Freude bereiten. Much greift ins Alltägliche. Aus ihm nimmt er die Anlässe für seine Stimmungsbildchen von großem, vollstimmlichem Reiz. Sehr glücklich sind die jedem Gedicht beigegebenen Bilder des Hannoveraners Frido Witte. Er hat mit meisterhaftem Geschick die einzelnen Stimmungen wiedergegeben und so eine äußerst schöne Bildfolge traulich-ernsten Charakters von bleibendem Wert geschaffen. Das Büchlein ist als Ganzes ein Kleinod niederdeutscher Art, und es ist nur zu wünschen, daß es sich ein weites Verbreitungsfeld erobert. Als gefälliges Geschenk dürfte es jedem Deutschen willkommen sein.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 84. Jahrgang.

Wer sich über kurz oder lang selbständig macht, tue dies nicht ohne ruhige Überlegung, nehme v-o-r-h-e-r meinen „Sortimenter“, meinen „Verleger“ zur Hand und beherrsige die dort angegebenen von anderen gemachten Erfahrungen: manche Enttäuschung läßt sich dann von vornherein vermeiden.

Zahlreiche Anerkennungen liegen mir bereits vor.
Mehn. Hch. Markmann,
öffentlich angest. beidigtger
Bücherrevisor.

**Koch's
Sprachführer**

Freiex. 11/10 (auch gemischt).

	ord. no.	bar
Deutsch.	1.60	1.10 0.95
Franzö.-isch.	1.80	1.20 1.10
Englisch.	1.80	1.20 1.10
Italienisch.	1.80	1.20 1.10
Spanisch.	1.80	1.20 1.10
Portugiesisch.	2.50	1.70 1.50
Holländisch.	1.80	1.20 1.10
Dänisch.	1.80	1.20 1.10
Schwedisch.	1.80	1.20 1.10
Böhmisch.	1.80	1.20 1.10
Ungarisch.	1.80	1.20 1.10
Polnisch.	2.50	1.70 1.50
Russisch.	2.50	1.70 1.50
Rumänisch.	2.—	1.50 1.35
Serbisch.	2.50	1.70 1.50
Türkisch.	2.50	1.70 1.50
Neugriechisch.	2.50	1.70 1.50
Arabisch.	2.50	1.70 1.50
Persisch.	3.—	2.— 1.80
Japanisch.	4.—	2.70 2.40
Chinesisch.	5.—	3.75 3.35
Suahili.	3.60	2.70 2.40
Helgoländisch.	1.60	1.10 0.95
Togo.	2.50	1.70 1.50

Biagsam gebunden.
Dresden.

C. A. Koch's Verlag
(H. Ehlers.)

Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler Bibliographische Abtlg. Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Schaufenster-Artikel ersten Ranges!
Cornister-Humor
Die lustigen 25 Pfennig-Bücher

Bisher erschienen in der beliebtesten Sammlung folgende entzückend ausgestattete Bändchen:

- | | |
|--|--|
| 1: Humor im Cornister | 19: Wieder bei Mutter |
| 2: Hindenburg-Anekdoten | 20: Flieger und Sieger |
| 3: Wir müssen siegen | 21: Schipper Hans und Frau |
| 4: Feldpostbriefe des Gefreiten Knechtke | 22: Kriegskinder |
| 5: Der fidele Landsturm | 23: Jech geht's los! Feldgraues Vortragsbüchlein |
| 6: Unsere blauen Jungens | 24: Wir halten durch |
| 7: Watki Kaputki | 25: Der feldgraue Jrah |
| 8: Unsere Salaschanone | 26: Erara, — die Feldpost |
| 9: Soldatenliebe | 27: Dom „Kammrad“ |
| 10: Pension Debberik | 28: Lumpocius Bagabandus |
| 11: In der Heimat | 29: Alle Mann an Bord! |
| 12: Die dicke Verta | 30: Uns kann keiner! |
| 13: Unser Kronprinz | 31: Jokus Pokus |
| 14: Fräulein Feldgran | 32: Es kommt vom Herzen! |
| 15: Wiener Schnitzel | 33: Heil Kaiser dir |
| 16: Heimatsbriefe d. Köchin Anna Kwacktüpfel | 34: Zepelin-Anekdoten |
| 17: Feld Hindenburg | 35: Mannöver - Streiche |
| 18: Der Witze-Feldwebel | 36: Rüchen - Dragoner |

Einige Zuschriften aus dem Felde:

„Der sonnige Kriegshumor der Bändchen hat — wie so manchen Krieger — so auch mir und vielen Kameraden über manche ernste Stunde hinweggeholfen!“
(gez.) Veffing, Hauptmann und Balls-Führer des 1. Bataillons R. J. R...
„Seltener brachte uns die Feldpost Ihre Bändchen, für die wir alle recht herzlich danken. Das war eine Freude in der Kompagnie. Kaum war es bekannt, als ich auch schon von allen Seiten beistimmt wurde. 85 Jähr. Landsturmeuten kamen mit 18 Jähr. Freiwilligen. Jeder wollte zuerst eins der wirklich reizenden Bändchen haben!“
(gez.) Gens, Feldwebel (1. Bat.) Rel.-Inf.-Reg. ...

Hoher Verdienst!

Jedes Bändchen (—25) —.15 bar u. 11/10, 28/25, 57/50
:: gemischt, 100 beliebig gemischt mit 50% Rabatt! ::
Verlag d. „Lustigen Blätter“ in Berlin SW 68,
Markgrafenstraße 77

Jedes Bändchen
64 Seiten mit einer farbigen Illustration
25 Pfennig

Großes Gartenbuch.

Der Rükchen- und Blumengarten für Hausfrauen.

Nach Monaten geordnet. Praktische Anleitung zur möglichst vorteilhaftesten Kultur der bekannten Gewächse für Küche und Keller und Anleitung zur Anlage und Pflege des Blumengartens nebst einem Anhang: Bemerkungen über bewährte Heilkräuter verschiedener Gartengewächse als Haus- und Hilfsmittel und einer Beschreibung der Stippflanzen von H. Davidis. Neue illustrierte Ausgabe von G. Schaefer.

Geb. M 3.—, in Geschenkband M 4.— ord.; bar mit 35% Rabatt, 10 Stück mit 40% Rabatt. 2 Probe-stücke mit 50% Rabatt.

Josef Habbel, Verlaashandlung, Regensburg,
Gutenbergstraße 17.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abtlg.



Dorfheimat

Bilder aus der Knabenzeit

von

Franciscus Nagler

Feldaussgabe je 80 Pf. ord. nun vollständig
vergriffen.

Zur Auslieferung gelangen nur noch die Ausgaben

Kart. M. 1.50, bar M. 1.— u. 11/10

Geb. M. 2.40, bar M. 1.65 u. 11/10

Die laufende 7. Auflage kann noch so geliefert werden.

Infolge unerhörter Preissteigerung von Papier behalte
ich mir für die in Vorbereitung befindliche 8. Auflage
Aenderung des Ladenpreises vor.

Meißen. **Sächsische Schulbuchhandlung**
Inhaber Albert Buchheim.

3/5 der natürl. Grösse.

Soeben erschienen:

Einmalige Vermögensabgabe?

Von * *

Preis 60 Pf. ord., 45 Pf. netto, 40 Pf. bar und 11/10.

Aktuelle Ausführungen, die beweisen, daß wir uns in einer sehr günstigen Lage befinden, die eine hohe Vermögensabgabe unnötig macht.

Jede Handlung kann mindestens eine Partie verkaufen, wir haben in unserem Sortiment in 14 Tagen 200 Exemplare abgesetzt.

Wir bitten zu verlangen.

Leuschner & Lubensky's Universitätsbuchhandlung, Graz.

Wichtig für die Wahlrechtsreformen.

In meinem Verlage erschien:

Dr. Adolf Tecklenburg, Die Proportionalwahl als Rechtsidee

ord. M. 2.50, netto M 1.85, bar M. 1.65

do. Wahlfreiheit und Proportional-Listenkonzurrenz

ord. M. 1., netto M. —.75, bar M. —.65.

Beide Werken gewinnen durch die bevorstehenden Wahlrechtsreformen erhöhte Bedeutung und sind ausgezeichnet durch einfache, sachliche und für jedermann leichtverständliche Sprache.

Hofbuchhandlung Heinrich Stadt, Wiesbaden.

Der Jude

EINE MONATSSCHRIFT

HERAUSGEBER

DR. MARTIN BUBER

INHALT:

DOPPEL-HEFT APRIL—MAI 1917:

Martin Buber: Unser Nationalismus.
 Leo Chasanowitsch: Der jüdische Kongress.
 Apollinar Hartglas: Die Krisis des polnischen Judentums.
 Arnold Zweig: Jude und Europäer.
 Rafael Seligmann: Gedanken und Emanzipation
 Siegfried Bernfeld: Assimilation um der Menschheit willen.
 Max Brod: Zwei Welten.
 usw. usw.
 Vierteljährlich M 3.— = K 4.—
 Vorliegendes Doppelheft M 2 40 = K 3,60

R. LÖWIT/VERLAG BERLIN * WIEN

Für den rheinischen Buchhandel!

Die „Kölnische Volkszeitung“ v. 19. April 1917 schreibt über unsere Rembrandt-Ausgabe:

„Dass bei uns trotz des verheerenden Weltgewitters Wissenschaft, Kunst und Technik 'durchhalten', dafür ist das neue schöne Rembrandt-Werk ein vollgültiger Beweis. Die Nachbildungen des Holbein-Verlags sind so getreu, dass man glaubt, Originale vor sich zu haben.“

Rembrandts Sämtliche Radierungen

in 3 Großfolio-Mappen hrg. von Jaro Springer +
 kauft in dieser einzigen neueren, als wahrhaft bedeutend anerkannten Ausgabe jeder wohlhabende Kunstfreund.

Prospekte stehen zur Verfügung.

Preis jeder Mappe M. 60.— ord.
 (Vorzugsausgabe Preis M. 600.— vergriffen.)

München. [Z] Holbein-Verlag.

Ein Pfingstbuch!

[Z]

Soeben erschienen:

Wir Christen im Krieg.

Predigten, gehalten in der
 Margarethen-Kirche zu Gotha
 von Pfarrer Albert Koerber.

Preis gebunden M. 2.40.

Aus dem Inhalt:

Die Kraft zum Durchhalten — Der Säemann — Der verlorene Sohn — Vier Weihnachtswünsche — Wie gedenken wir unserer Toten — Ewiges Leben — Konfirmation — Die Feuerkraft Jesu — Der Sorgengeist — Ein heiliges Lied — Dürfen wir an der Liebe Gottes festhalten — Der Vater ist größer denn Alles — Das Müssen — Der Glaube Jesu.

Wie wir als Christi Eigentum den Krieg erleben und erleiden, das und nichts anderes will der Titel besagen „Wir Christen im Krieg“.

Preis M. 2.40; bedingt M. 1.80; bar M. 1.70 und 11/10.

Verlag Friedrich Andreas Berthes, Alt.-Ges.
 Gotha.

Nach den eingegangenen Bestellungen sind versandt worden: [Z]

Mox Glage, Pastor in Hamburg,

Heiliger Friede. 15 Kriegspredigten. Kasch. 2 M.

Dr. Ernst Haack, Geh. Oberkirchenrat in Schwerin,

Dr. Martin Luthers Leben und Wirken. 157. bis 176. Tausend. In dreifarbigem Umschlag kart. 30 s.

Martin Komberg, Pastor in Schwerin,

Der alttestamentliche Prophetismus. Geh. 1 M.

Martin Komberg, Pastor in Schwerin,

Heilsgeschichtliche Anmerkungen z. Alt. Test. Ein Hilfsbuch zur Einführung in die Heilige Schrift. 2., erweiterte u. verbesserte Aufl. Geh. 2.40 M. geb. 3 M.

— Ich bitte um Verwendung für diese neuen Schriften bekannter und geschätzter Theologen. Bestellzettel anbei.

Schwerin i. M., 30. April 1917.

Hofbuchhändler Friedrich Bahn.

Zwei neue Flugschriftenserien als organisatorischer Gedanke!

Z

1.—10. Tausend

*Gegendiegeistige Verarmung der deutschen Kultur durch politische Phrasen!
Im Zeichen „Friedrich Schiller“*

Der Tag des Deutschen

Schriftenreihe herausgegeben von Martin Wenck
Herausgeber der „Deutschen Correspondenz“

Zuerst erschien:

1. Professor Otto Baumgarten-Riel: Das Echo der alldeutschen Bewegung in Amerika.

br. 80 Pf.

In etwa 14 Tagen erscheinen:

2. Erich Kühn: Französische Kultur- träger im Dienste der Völkerverhehung

br. etwa M. 1.50

3. Martin Wenck: Altdeutsche Taktik

br. etwa 80 Pf.

Die deutsche Verhehung und die der Franzosen werden quellenmäßig gegenüber gestellt. Hier Zitate aus der alldeutschen Presse mit ihrer Wirkung auf Amerika, dort die Hekreden der führenden Geister Frankreichs von der Académie française in ausgewählten Stücken.

Diese Schriften werden das größte Aufsehen in der Presse erregen.

Ich bitte in genügender Anzahl bar und bedingt zu bestellen!
Bar 1—4 Ex. mit 35%, 6—19 Ex. mit 40%, 20 und mehr mit 50%

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Zwei neue Flugschriftenserien als organisatorischer Gedanke!

Die Grundlegung einer neuen Wirtschaftsgestaltung nach dem Kriege.

Z

Deutsche Gemeinwirtschaft

Flugschriftenreihe. Herausgegeben von Erich Schairer

Im Mai erscheint:

Richard v. Moellendorff: Von Einst zu Einst br. 80 Pf.

Richard v. Moellendorff ist den Lesern der „Zukunft“ und der „Neuen Rundschau“ als sehr selbständiger und gedankentiefer Betrachter heutiger Zeitprobleme bekannt. Seine jüngst im Verlag von Siegmund, Berlin, erschienene Schrift „Deutsche Gemeinwirtschaft“, in der er als Wegweiser und Führer auf neuen Wegen der Wirtschaftsgestaltung auftritt, hat weithin Aufsehen erregt und ebenso leidenschaftliche Zustimmung wie Ablehnung erfahren. — In dieser Arbeit ruft er nun Friedrich den Großen, Fichte, den Freiherrn vom Stein, List und Bismarck als Schwurzeugen für sich auf. Sie wird in der gegenwärtigen Übergangszeit, in der sich unter Not und Zwang neue Lebensformen gestalten, nicht ohne starke Beachtung bleiben.

Als Inhalt künftiger Hefte sind folgende Themen in Aussicht genommen:
Zwangssyndikate / Einfuhrmonopole / Staatliche Handelsregelung / Der Staat als Unternehmer und Händler / Was heißt „Volkswirtschaft“? / Sozialer Handel / Städtische Wirtschaft / Die Anarchie im Kleinhandel / Öffentliche Nahrungsmittelbewirtschaftung / Ordnung des Konsums / Rathenau als Wirtschaftsprophet u. a.

Diese Flugschriftenammlung will einer neuen Gesinnung als Grundlage künftiger Wirtschaftsarbeit zum Siege verhelfen; sie trägt an ihrer Stirn das Wort Rathenaus: „Wirtschaft ist nicht mehr Sache des Einzelnen, sondern Sache der Gesamtheit“. Außerdem will sie aber namentlich auch die Erfahrungen, die mit gemeinwirtschaftlichen Einrichtungen während des Krieges gemacht worden sind, für die grundsätzliche Erörterung und praktische Weiterbildung nach Friedensschluß der breiten Öffentlichkeit in verständlicher Form erschließen. Sie hat deshalb ihren Schwerpunkt in der Zeit nach dem Kriege; dann erst wird das während desselben gesammelte reiche Tatsachenmaterial in vollem Umfang zugänglich gemacht werden können.

Es eröffnen sich unbegrenzte Absatzmöglichkeiten!

Ich bitte in genügender Anzahl bar und bedingt zu bestellen!
Bar 1–4 Ex. mit 35%, 6–19 Ex. mit 40%, 20 und mehr mit 50%

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Zur grossen Offensive im Westen.

Z

Vollständig liegen vor

Paasche's Spezialkarten der Westfront

12 Blätter im Maßstabe 1:105000

Blatt 1 Ypern

„ 2 Lille - La Bassée

„ 3 Cambrai

„ 4 St. Quentin

„ 5 Soissons

„ 6 Reims

Blatt 7 Verdun

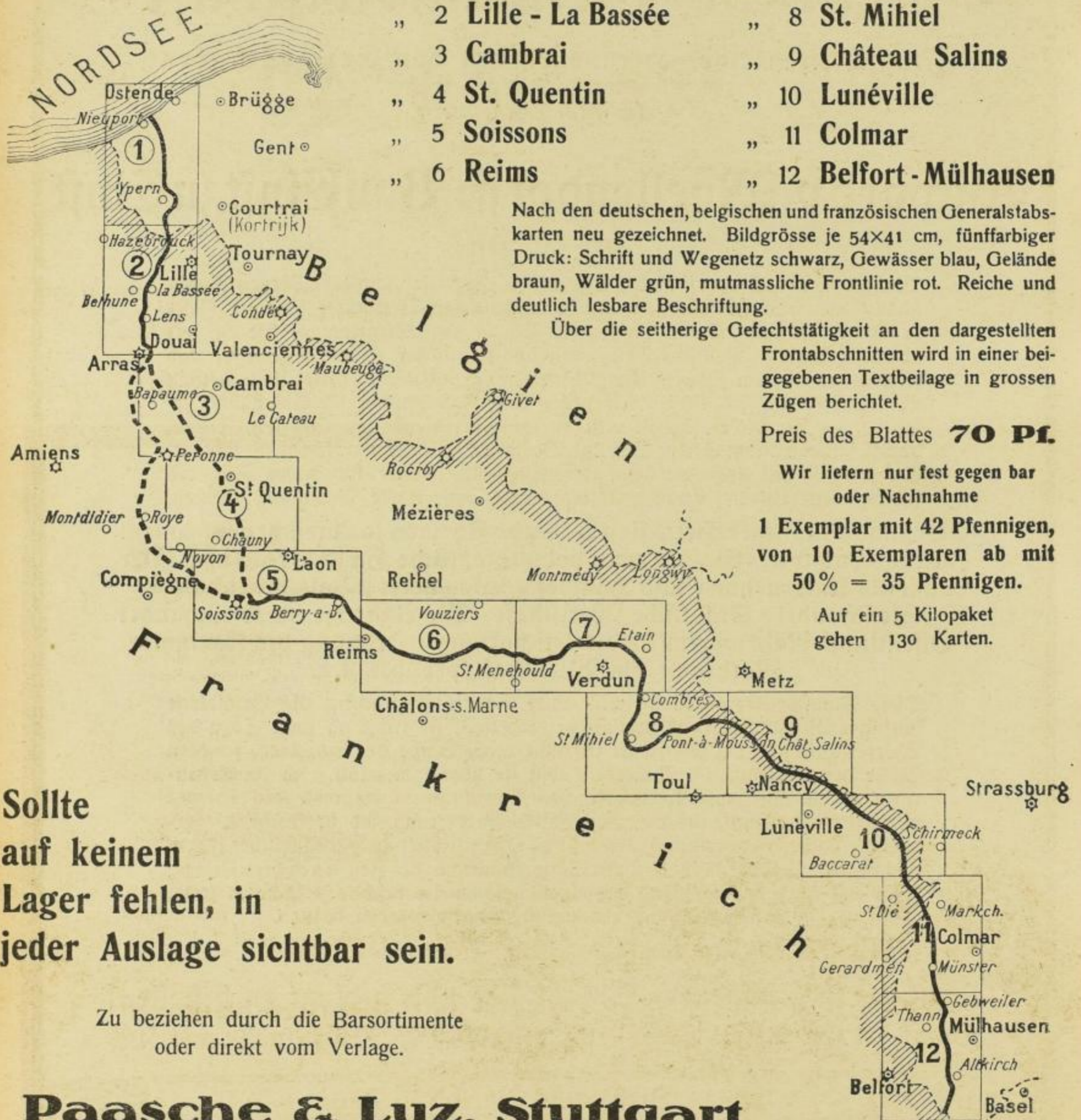
„ 8 St. Mihiel

„ 9 Château Salins

„ 10 Lunéville

„ 11 Colmar

„ 12 Belfort - Mülhausen



Nach den deutschen, belgischen und französischen Generalstabskarten neu gezeichnet. Bildgrösse je 54×41 cm, fünffarbiger Druck: Schrift und Wegenetz schwarz, Gewässer blau, Gelände braun, Wälder grün, mutmassliche Frontlinie rot. Reiche und deutlich lesbare Beschriftung.

Über die seitherige Gefechtsstätigkeit an den dargestellten Frontabschnitten wird in einer beigegebenen Textbeilage in grossen Zügen berichtet.

Preis des Blattes **70 Pf.**

Wir liefern nur fest gegen bar oder Nachnahme

1 Exemplar mit 42 Pfennigen, von 10 Exemplaren ab mit 50% = 35 Pfennigen.

Auf ein 5 Kilopaket gehen 130 Karten.

Sollte auf keinem Lager fehlen, in jeder Auslage sichtbar sein.

Zu beziehen durch die Barsortimente oder direkt vom Verlage.

Paasche & Luz, Stuttgart

Z Aus österreichisch-ungarischen Buchhändlerkreisen werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß der in der Boranzeige unseres Malheftes:

Österreich von Innen

B.-Bl. vom 20. April angegebene Ladenpreis von 2 Kr. 04 nach gegenwärtigem Kurs dem reichsdeutschen Ladenpreis von 1 M. 50 nicht mehr entspräche. Wir ändern daher die Bezugsbedingungen der genannten Anzeige wie folgt ab:

2 Kronen 40 1 M. bar u. 7/6

Um diesbezügliche Weiterungen gegenüber dem Publikum auszuschließen, werden wir den angegebenen Preis in Kronenwährung der ersten Umschlagseite des Heftes aufdrucken.

Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H., Leipzig und München.

Kiepert, Integralrechnung, Elfte Auflage

Der Absatz der zehnten Auflage von Kiepert's Integralrechnung ist unerwarteterweise in den letzten Wochen derartig gestiegen, dass das Werk **augenblicklich vergriffen** ist. Mit der raschen Absatzsteigerung konnte die Herstellung der neuen (elften) Auflage nicht gleichen Schritt halten. Bei den immer schwieriger werdenden Herstellungsverhältnissen lässt sich der Zeitpunkt für die **Fertigstellung der neuen Auflage** noch nicht bestimmt angeben.

Um nun ein längeres Fehlen des beliebten Lehrbuches zu vermeiden, haben wir uns entschlossen, von Mitte Mai ab die bis jetzt fertiggestellten Bogen 1—36 gesondert zu liefern. Dieser Teil wird mit dem Preise des vollständigen Werkes berechnet. Der Schlussteil wird allen Beziehern demnächst **unberechnet** nachgeliefert. Auch eine Einbanddecke wird dann den Beziehern zu mässigem Preise (nicht über M 1.60) zur Verfügung gestellt. Den Abnehmern des vorliegenden ersten Teiles wird der Schluss auf jeden Fall **ohne irgendwelche Nachzahlung** geliefert, auch wenn demnächst eine Preiserhöhung für das vollständige Buch notwendig werden sollte.

Die Lieferung kann natürlich **nur gegen bar** erfolgen (M 15.— ord., M 10.25 bar). Gleichzeitig sind wir gezwungen, den Preis der **gebundenen** Exemplare der **Differentialrechnung** auf M 14.50 ord. (M 10.— bar, 13/12 M 120.— bar) zu erhöhen, während der Preis für die kartonierten Exemplare **unverändert** bleibt (M 12.50 ord., M 9.40 no., M 8.75 bar).

Den 1. Mai 1917.

Helwingsche Verlagsbuchhandlung
in Hannover.

Askanischer Verlag Berlin SW.

Zum Reformations-Jubiläum

Demnächst erscheint **innerhalb 6 Monaten** das 20.—50. Tausend unserer Ausgabe

Martin Luthers Ausgewählte Schriften

② 512 Seiten stark, illustriert

Der Reichsbote Berlin vom 4. Oktober 1916

Hier wird das kommende Reformationsjubiläum mit einem äußerlich und innerlich feinen Lutherbuch eingeleitet. Es sind hauptsächlich die Schriften unseres Reformators zusammengestellt, die ihn als den Vorkämpfer für deutsche Art und Zucht kennzeichnen. Jeder Schrift ist eine kurze, orientierende Einleitung vorgesetzt. Man blättert so gern in diesen alten und doch unerschöpflich neuen Schriften, die auch der modernen Zeit oft so wunderbar viel zu sagen haben. Die Theologen werden in ihrer Bibliothek ja hoffentlich eine Ausgabe der Werke Luthers besitzen. Aber wir empfehlen diesen stattlichen Band sonderlich auch den gebildeten Laien. Auch für eine noch wohlfeilere, aber ebenso geschmackvolle Halbl.-Ausgabe zu 3 Mk. ist gesorgt. Unser Luther muß immer noch mehr ins Volk! Und daß der Verlag hierzu durch diesen überaus billigen Prachtband mitbilst, kann man ihm nur herzlich Dank wissen.

Tägliche Rundschau Berlin vom 5. November 1916

Nur ein Jahr trennt uns noch von einer großen religiösen und nationalen Feier, dem Reformationsjubiläum 1917. Da ist eine volkstümliche Ausgabe von Luthers Schriften besonders willkommen. Und es ist ein guter Gedanke, der den Herausgeber geleitet, daß er vor allem die Schriften gebracht, die den Reformator und Streiter auf dem Gebiet der Religion und des Glaubens zugleich als Vorkämpfer für deutsche Art und Zucht kennzeichnen. . . . Ein Wunsch nur sei dieser Ausgabe mit auf den Weg gegeben: daß sie dazu beitragen möchte, daß man Martin Luther im deutschen Lande wieder lesen und kennen lernt, gerade in dieser unserer von seinem Geist erfüllten und nach ihm verlangenden schweren Zeit.

Artur Brausewetter.

Hamburger Fremdenblatt vom 9. September 1916

Daß Martin Luther auch unter den Gebildeten des deutschen Volkes noch lange nicht hinreichend bekannt ist und nach Gebühr geschätzt wird, ist leider eine Tatsache. Deshalb hat sich der Verlag ein Verdienst erworben, daß er in einem stattlichen, aber handlichen Bande nur die Schriften vereinigte, die den Weg des Glaubensstreiters und des Begründers einer neuen Landeskirche zugl. als Vorkämpfer für deutsche Art und Zucht kennzeichnen. Aus diesen Schriften tritt Luthers gewaltige Persönlichkeit rein und rund hervor, und darum verdient der Band die Aufnahme in jede Hausbücherei. Der Verlag hat ihn vorzüglich ausgestattet.

In schönem Halbleinenband ord. M. 3.—, no. M. 1.90 / In Kunstledereinband mit Goldschnitt in Karton ord. M. 4.—, no. M. 2.50

Auslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer

Askanischer Verlag Berlin SW.

Askanischer Verlag Berlin SW.

Ⓩ Zur Versendung liegt bereit das 21.—26. Tausend unserer Ausgabe

Ausgewählte Werke Friedrichs des Großen

herausgegeben von Dr. Friedrich Kamhorst

mit einer Titelgravüre und Bildern von Ad. v. Menzel reich illustriert, 540 Seiten stark.

Hamburger Fremdenblatt vom 25. September 1916

Ein schöner Gedanke, in der heutigen schweren Zeit, da Deutschland, wie einst das Preußen Friedrichs, sich des Ansturmes vieler Feinde zu erwehren hat, die Schriften des großen Königs dem deutschen Volke in einer geschickten Auswahl darzubieten. Der Askanische Verlag in Berlin gibt einen starken Quartband unter dem Titel: „Ausgewählte Werke Friedrichs des Großen“ heraus, und die äußere prächtige Ausstattung ist des Inhalts ganz würdig. Aus diesem Buch, in Wahrheit einem Schatzkästchen, können Regierende und Regierte, Fürsten und Volk lernen. Die Ausdrucksweise des gekrönten Schriftstellers ist so eindringlich und natürlich, so gedankenvoll und unmittelbar, daß Zeit und Raum zu verschwinden scheinen; über den Abgrund der Zeit hinweg schallt die Stimme Friedrichs zu uns herüber.

Königsberger Hartungsche Zeitung vom 17. Dezember 1916

Eine Volksausgabe der Werke Friedrichs des Großen dürfte unbedingt auf freudigste Aufnahme rechnen, und es ist erstaunlich, daß erst der Weltkrieg den Anstoß zu ihr gegeben hat. Sie ist gerade jetzt im Askanischen Verlag zu Berlin erschienen, besorgt von Dr. Friedrich Kamhorst, in einer sehr ansehnlichen und gediegenen Ausstattung und zu einem verblüffend wohlfeilen Preis Das stattliche Buch, das mit einer Reihe von Wiedergaben Menzelscher Bilder geschmückt ist, verdient jede anpreisende Empfehlung.

Frankfurter Zeitung vom 1. Oktober 1916

Die Persönlichkeit Friedrichs des Großen, die uns durch den Krieg mehr als sonst vertraut geworden ist, wird durch eine gute und sehr preiswerte Auswahl aus seinen Werken nahegebracht, welche der Askanische Verlag in Berlin herausgegeben hat (Ausgewählte Werke Friedrichs des Großen. Mit Bildern von Adolf v. Menzel. Geb. M. 5.—). Die Auswahl gibt Proben zu den politischen Schriften, die über die Lage bei dem Regierungsantritt Friedrichs gut orientierenden Betrachtungen über den gegenwärtigen Zustand (1758), Stücke aus dem Antimacchiavell, ferner aus der Alterszeit den Versuch über die Regierungsformen (1777) und das Projekt zum deutschen Fürstenbunde (1784). Die Aufsätze über die Satiren und Pasquille zeigen die liebenswürdige Überlegenheit des großen Menschenkenners. Die Grundsätze seiner antirousseauischen Pädagogik treten außer in der Instruktion für die Berliner Ritterakademie in dem Moralischen Gespräch zum Gebrauche der adeligen Jugend (1770) hervor. Die Schrift über die deutsche Literatur zeigt den König in seiner zeitlichpersönlichen Bedingtheit; wertvolle Bereicherung seines Bildes bedeutet die Vorrede zum Bayle und die Rede über den Nutzen der Wissenschaft. Auch der Stratege und der Geschichtschreiber, in zwei Stücken auch der Dichter kommen zu Wort. Eine besonders erfreuliche Zugabe bilden die schönen Holzschnitte.

Wefer Zeitung, Bremen, vom 19. September 1916

Friedrichs des Großen Bedeutung als Schriftsteller ist seit langem erkannt. Bisher waren seine Schriften aber nur in ziemlich umfangreichen Sammlungen erschienen. Die vorliegende Auswahl hat sich die dankenswerte Aufgabe gestellt, die bedeutendsten Arbeiten des großen Königs für einen billigen Preis ins Volk zu bringen. Es finden sich in geschickter Zusammenstellung die besten politischen, pädagogischen, militärischen und philosophischen Schriften sowie einige der historischen Untersuchungen Friedrichs des Großen. So gibt die Auswahl ein schönes Bild des fürstlichen Denkers, das in unserer Zeit der großen Verwickelungen gerade besonderes Interesse finden wird. Bei dem außerordentlich billigen Preise sind Druck, Einband und Ausstattung des umfangreichen Bandes sehr anerkennenswert.

In geschmackvollem Halbleinenband M. 5.— ord., M. 1.90 no.

In Ganzleinen oder Kunstleder-Einband mit Goldschnitt in Karton M. 4.— ord., M. 2.50 no.

Auslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer

Askanischer Verlag Berlin SW.

Verlagsbuchhandlung Richard Carl Schmidt & Co.
Berlin W. 62.

ⓧ

Im Mai erscheint:

Bibliothek für Kunst- u. Antiquitätensammler

Bd. 5:

MÖBEL

Handbuch für Sammler und Liebhaber

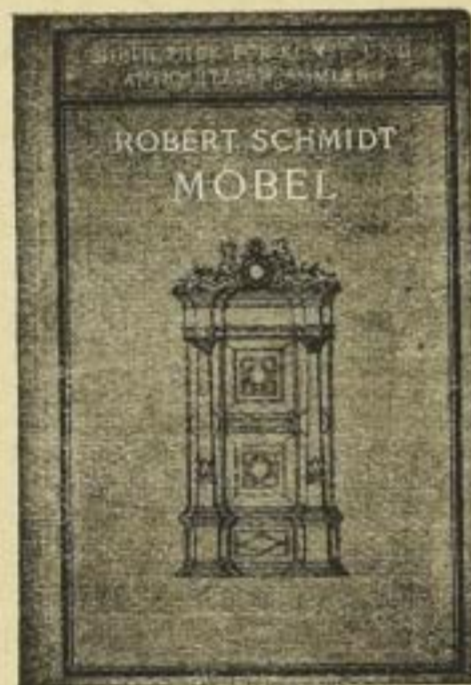
von

Dr. ROBERT SCHMIDT

Kustos am Kgl. Kunstgewerbemuseum in Berlin.

3. verbesserte Auflage 3.

196 Abbildungen



Ca. 300 Seiten Text

M. 8.— brutto; M. 6.— netto; M. 5.70 bar

Inhalt:

- I. Das vorgotische Mittelalter.
- II. Gotik: Frühzeit (bis gegen 1400) | Spätzeit (15. Jahrhundert); Die nördliche Spätgotik; Die südliche Spätgotik
- III. Renaissance: Die romanischen Länder | Die germanischen Länder.
- IV. Barock: Frankreich | Italien | Deutschland.
- V. Rokoko: Frankreich | Italien | Deutschland.
- VI. Louis XVI.: Frankreich | Italien | Deutschland | England.
- VII. Empire und Biedermeier. | Literatur | Register.

Verlangzettel in der Beilage.

Wir versenden nur auf Verlangen.

Berlin, April 1917.

Richard Carl Schmidt & Co.



ⓧ

Soeben erschien:

Napoleon und wir

von

Dr. Gustav Stresemann

Mitglied des Reichstags

Vortrag gehalten im Sitzungssaal des
Preussischen Abgeordnetenhauses
am 29. Januar 1917

40 Pfennig



Wir liefern:

1 Expl.	30 Pf. no., 28 Pf. bar	in Kommission allen Handlungen, die sich durch Ausstellen u. Vorlegen taufkräftig für die Broschüre verwenden wollen.
10 „	für 2.60 M. no. bar	
50 „	„ 12.— M. no. bar	
100 „	„ 22.— M. no. bar	

✓ Zettel anbei! ✓

Tägliche Rundschau, Abteilung
Buchverlag
Berlin SW. 68

Das neue Buch von Jolanthe Marès

Ⓜ

Demnächst erscheint:

Ⓜ

Mütterreigen

Sehr ernste Geschichten

von

Jolanthe Marès

Brosch. 4.- Mark, geb. 5.- Mark

In bunten Reigen ziehen sie vorbei, Frauen, denen eine Stunde des Raufches, des Leichtsinnes zum Schicksal geworden ist. Das Mädchen aus dem Volke, das aus Angst vor Entdeckung ihres Kindes zur Mörderin wird — die Tochter aus gutem Hause, die in die Hände einer Kupplerin gerät und vor dem Staatsanwalt erscheinen soll — die elegante Weltdame, die spielend leicht mit dem Gedanken, Mutter werden zu sollen, fertig wird — die reife ernste Frau, die sich ihrer Mutterschaft freut, aber gerade dieser Mutterschaft wegen der Zuneigung ihres Geliebten verlustig geht — die Mutter, die die Liebe ihrer Tochter verliert, als dieselbe erfährt, daß sie unehelich geboren, — das Kind des fremden Mannes, das zum Bruch einer glücklichen Ehe führt.

Mutterglück! Das höchste Glück des Weibes, ihnen ist es zum Fluch geworden und hat ihr Leben vernichtet.

Nicht abhängig vom Zufall, nicht in der Wallung des Blutes, sondern mit vollem Bewußtsein und in gegenseitiger Zuneigung sollen Kinder erzeugt werden, denn: Kinder bringen Segen ins Haus — dies ist der Ausklang des Reigens.

Das neue Buch der Verfasserin von „Lili, Ein Sittenbild“

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin



Die Werke des geistreichen

Eschen gelangt zur Ausgabe die Neuauflage von:

Finessen vom Leben / Lieben / Lachen

Geheftet 3 Mark

15.—17. Tausend

Gebunden 4 Mark

„In zahlreichen kleinen Geschichten und Momentaufnahmen läßt er dem Leser sein Leben, seine flüchtigen Abenteuer und tieferen Erlebnisse wie in lebenden Bildern vorbeiziehen, und aus allem lacht, oft mit Tränen im Auge, der Schalk und lüdet uns seine Weisheit fröhlicher Menschenkinder. Schöttler freut mit freigelegter Hand feingeschliffene Edelsteine aus und läßt uns in die Tiefe eines reichen warmen Herzens blicken. Aber auch ernste Löhne schlägt er an, und es ist nicht sein kleinster Vorzug, daß man auch diesen ergriffen lauscht. Glücklich, wer in dem Spiegelbild sein eigen Kontextel erblickt und mit dem Autor noch zu lachen vermag.“
(Illustrierte Zeitung, Leipzig.)

„Humor knapp und geistvoll, immer scharf pointiert, voll bersäglichem Humor und entzückender Natürlichkeit, auch im Ernst von der Wärme eines frohen Gemüts durchpulst, sind die kleinen Blättchen Wesensdokumente eines tiefgründigen, hellläufigen Menschen, der zugleich ein feinformender Künstler ist und dessen innigster Wunsch es ist, den Menschen das Leben leichter und schöner und damit die Erde heimischer zu machen.“
(Wiener Mitteilungen.)

„Solche gehaltvolle Bücher werden nur selten noch geschrieben. Als ein Mann von reichem und reifem Wissen, sonnigem Humor und überlegener Lebensart zeichnet Schöttler köstliche Stimmungsbilder aus allen Ländern und Gesellschaftskreisen.“
(Leipziger Tageblatt.)

In innerem Zusammenhang mit obigem Bande steht

Weib / Wahn / Wahrheit

Neue Finessen

Geheftet 3 Mark

8. Tausend

Gebunden 4 Mark

„Wer das erste Bändchen kennt „Finessen vom Leben, Lieben, Lachen“, wird aufhorchen, denn Schöttler weiß etwas zu sagen. Und wie sagt er es! Gefühle von Frohsinn, Freiheit und Frische strömen aus den Finessen auf den fein empfindenden Leser über. „Weib, Wahn, Wahrheit“ sind denselben Boden entsprossen. Es sind die Erfahrungen eines wahrhaft Freien, der keine arößere Freude kennt, als gegen Rückständigkeit, Lüge und Nachertum anzukämpfen. Unter den Finessen Schöttlers ist schäumender Champagner, reifender Wein und gärender Most vertreten.“
(Münchener Neueste Nachrichten.)

Auf lebhaften Wunsch unserer Feldfrauen wurde aus beiden Finessen-Bänden eine Auswahl getroffen in

Zur kurzen Rast

Froh und Nachdenkliches

Leicht kartoniert — 50 Mark

15. Tausend

Leicht kartoniert — 50 Mark

„In geistreichen Plauderten beleuchtet Schöttler mancherlei Probleme und regt zu eigenem Weiterforschen an. Nicht nur tiefgehende Lebensfragen werden von ihm angeschnitten, sondern er weiß auch mit feinem Spott menschliche Schwächen zu gelächeln. Das kleine Buch, das sich seines Formats wegen besonders für Sendungen ins Feld eignet, wird manchen eine Stunde Erholung und Anregung geben.“
(Hamburger Korrespondent.)

In hervorragendster Weise eignen sich Schöttl

Den Herren Sortimentern empfehle ich dringend Horst Schöttlers Werke stets mit vorzulegen u. in den Auslagen nicht fehlen zu lassen, besonders unter Berücksichtigung der nahenden Sommer- u. Ferienzeit



Plaudererers Horst Schöttler:

Ein Zeitbuch von lebendem Werte:

Neunzehnhundertvierzehn in Briefen und Feldpostbriefen

Geheftet 2 Mark

5. Tausend

Gebunden 3 Mark

„Wir lernen in dem Buch von Horst Schöttler „Neunzehnhundertvierzehn in Briefen und Feldpostbriefen“ die Stimmung der einzelnen Personen kennen, wir sehen, wie die großen Weltereignisse sich in den Köpfen einzelner Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft spiegeln. Stimmungsbilder in chronologischer Folge aneinandergereiht, aber doch an ihrer Verschiedenheit kaleidoskopartig wirkend, schildern und bald das Leben im Schützengraben, dann wieder das Treiben in einer besetzten Stadt, berichten jetzt von einem Luftfahrzeug und jetzt von einem Schiffe im fernen Osten, schildern voll Humor das Denken und Tun derer in der Heimat, führen uns nach den Schlachtfeldern des Ostens und in die Gefangenenslager des Westens. Ein roter Faden zieht sich durch alle diese Briefe: ein großer, echter deutscher Heldensinn, den die Angehörigen aller Schichten des Volkes betätigen. Eine gedrungene Uebersicht der Vorgänge des Kriegsjahres findet hier eine chronologische, halb humoristische, halb tiefgründige Würdigung in der glücklichen Form des Briefes, was dem Buch den Stempel der Wahrheit gibt.“
(Bayrische Staatszeitung, München.)

„Mit dichterischer Kraft sucht dieses Buch in die tiefinnerlichen Seelenvorgänge des Krieges einzudringen. Innere Lebensschicksale sind es, die wir hier in Briefen lebendig vor uns erschauen sehen, mit denen wir hoffen und jähren und weinen und jauchzen. Wie eine heilige Flamme steigt aus diesem Buche das erhabene Gemeinschaftsgefühl empor.“
(Westmanns Monatshefte.)

Ferner erschienen:

Zwischen zwei Kriegen

1870—1914, Roman

Geheftet 4 Mark

3. Tausend

Gebunden 5 Mark

„Horst Schöttler zeichnet in seinem Roman den enormen Aufschwung des deutschen Wirtschaftslebens seit der Epoche der Gründerjahre bis zum Ausbruch des Weltkrieges. Er versteht es, die verschiedenen Typen der beiden Generationen plastisch zu schildern. Die Menschen sind echt und wahr gesehen und in ihrem stillen Ringen fein beobachtet.“
(Berliner Morgenpost.)

„... Ich habe selten ein Buch mit soviel innerem Behagen gelesen. Ich habe eine solche Freude nur gehabt bei manchen Raabeschen Sachen. Sie erklärt sich mir aus dem feinen Humor, der auch Anfänge von Satire vergoldet und ihr das Victoree nimmt.“
(Ernst Leuze l. d. Neuphilolog, Wätern.)

Das Buch Adelheid

Geheftet 3 Mark

5. Tausend

Gebunden 4 Mark

„Es ist ein apartes Buch. Schon in der Form gewagt, so etwas darf sich nur ein feiner Ränner erlauben. Es ist fein, klug, mit einem Zug ins Spöttische, das die weiseste Erkenntnis des Künstlertums und seines innersten Wesens ist. Ein Buch für Frauen, aber auch für Männer, man kann da viel Lebensweisheit lernen und Stärke, die ihren Ausdruck in einem nie versiegenden Humor findet.“
(Neues Wiener Tagblatt.)

Werke zur Versendung ins Feld und Lazarett!

ausgeteilt andei.

Hochachtungsvoll und ergebenst

L. Staackmann Verlag / Leipzig

R. OLDENBOURG**MÜNCHEN-BERLIN**

Demnächst erscheint:

Oldenbourgs Technische Handbibliothek Band XX.

②

Leitfaden für die Rauch- u. Rußfrage

von

Direktor A. Reich

VIII und 383 Seiten 8°. Mit 64 Abbildungen

Preis gebunden M. 14.— ord.

Netto-bar: 30% Rabatt

Trotzdem die Rauchplage, wenn auch in verschiedenem Masse, sich in jeder Stadt bemerkbar macht, hat die Allgemeinheit diesem vielseitigen und wichtigen Problem doch bisher auffallend wenig Interesse entgegengebracht. Durch Ausnützung des Brennstoffes können bedeutende Ersparnisse gemacht werden, und eine Fabrik, die ihre Schornsteine qualmen lässt, belästigt nicht nur andere, sondern schädigt vor allen Dingen sich selbst im höchsten Masse. Der Vorwand aber, Wissenschaft und Technik seien heute noch nicht in der Lage, Einrichtungen zu liefern, die die Rauchplage beseitigen, oder doch auf ein erträgliches Mass herabdrücken, trifft, wie hier gezeigt wird, nicht mehr zu.

Der Verfasser dieses Leitfadens scheint als Fachmann berufen, die Frage der Rauch- und Russplage ihrer Lösung näherzubringen. Das Buch ist für den praktischen Gebrauch des Kreisarztes, des Gewerbeaufsichtsbeamten, des Heizungsingenieurs, des Gesundheitsingenieurs, des Dampfkesselingenieurs, des Chemikers, des Kreis- und Stadtbaubeamten sowie der staatlichen und städtischen Verwaltungsbehörden berechnet. Auch einige die Luft verunreinigende Abgase anderer Art sind darin berücksichtigt. Ein ausführliches Sachregister erleichtert die Benutzung des Leitfadens als Handbuch.

Wir bitten zu verlangen. Verlangzetteln anbei.

München, Ende April 1917.**R. Oldenbourg**

In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Ⓛ Georg Queri
Wanderbuch
vom blutigen Westen

Mit wirkungsvollem Umschlag von Karl Arnold

Ea. 300 S. Heftet M. 3.-, gebunden M. 4.-

Über Georg Queri, den bekannten Kriegsberichterstatler des Berliner Tageblattes, braucht kein Wort mehr verloren zu werden. Seine Kriegsschilderungen sind zu klassischer Bedeutung emporgestiegen; noch niemand hat so wie er in die Seele des kämpfenden, leidenden und siegenden Kriegers hineinzuleuchten, ihre geheimsten Regungen mit alles verstehendem Stifte nachzuziehen verstanden. Das Wanderbuch, das noch einmal ein glänzendes Bild der furchtbaren Kämpfe im Westen entrollt, ist eine einzige grandiose Schlachtensymphonie, in der neben dem atemlosen, sinneraubenden Presto Furioso der Trauermarsch und das heitere Scherzo nicht fehlen.

Durch die im Westen neuentbrannten Kämpfe ist die Aufmerksamkeit gerade jetzt wieder auf die Westfront gelenkt.

Bezugsbedingungen: bar, wenn bis 1. VI. bestellt, mit 40% und 11/10 (Einband netto), bedingt mit 25%.

Alexander Duncker Verlag / Weimar

◆ ◆ B. Elischer Nachfolger in Leipzig ◆ ◆

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Auf zwei Planeten

Roman in zwei Büchern (Z)

von

Kurd Laßwitz

Einbändige Volks-Ausgabe

19., 20. und 21. Tausend

Preis: geheftet M. 6.—, gebunden M. 7.50

Dieser berühmte Mars-Roman von Kurd Laßwitz, der seinerzeit in das Verzeichnis der 100 besten Romane aufgenommen wurde, sollte auf keinem Sortimentslager fehlen.

Die enorm gestiegenen Herstellungskosten haben mich bestimmt, den obigen etwas erhöhten Ladenpreis eintreten zu lassen.

Eine Preiserhöhung machte sich ferner auch bei den Einbänden der anderen Schriften von Kurd Laßwitz nötig. Es kosten in Zukunft: (Z)

Seifenblasen. Moderne Märchen.	8. Tausend.	Geh. M. 3.50, geb. M. 5.—
Aspira. Der Roman einer Wolke.	4. Tausend.	Geh. M. 3.50, geb. M. 5.—
Sternentau. Die Pflanze vom Neptunusmond.	3. Tausend.	Geh. M. 4.50, geb. M. 6.—
Nie und Immer. Band 1. Homchen. Ein Tiermärchen a. d. ober. Kreide.	5. Tausend.	Geh. M. 3.—, geb. M. 4.20
Band 2. Traumkristalle. Neue Märchen.	5. Tausend.	Geh. M. 3.—, geb. M. 4.20
Wirklichkeiten. Beiträge zum Weltverständnis.	3. verbesserte Auflage.	Geh. M. 6.—, geb. M. 7.50
Seelen und Ziele. Beiträge zum Weltverständnis.	2. Tausend.	Geh. M. 5.—, geb. M. 6.50
Religion und Naturwissenschaft. Ein Vortrag.	3. Tausend.	60 Pf.
Was ist Kultur? Ein Vortrag.	2. Tausend.	60 Pfg.

Die Kurd Laßwitz'schen Schriften, die schönwissenschaftlichen wie die philosophischen, sind auch an der Front stets willkommene Geschenke.

Ich erbitte Ihre weitere freundliche Verwendung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 4. Mai 1917.

B. Elischer Nachfolger



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin

②

In dritter Auflage
wird in Kürze erscheinen:

Alles Leben ist Raub

Der Weg Friedrich Hebbels
Von Klara Hofer

Geheftet M. 5.—, gebunden M. 6.50

Stimmen der Kritik:

... Ein grandioser Roman — mit Blut geschriebene Lebensbeichten des Genies —
eine schriftstellerische Glanzleistung allerersten Ranges ... *Der Reichsbote, Berlin*

... Der ganz bedeutende Roman einer geistig ungewöhnlich hochstehenden Frau — von
künstlerischer Reife, von dichterischer Schönheit, von einer Gewalt der Schilderung ...
Kreuzzeitung, Berlin

... Ein reiches Buch, das ein dornenvolles Menschenleben, das Martyrium eines
Genies, künstlerisch lebendig zu packender Anschauung bringt ... *Kölnische Zeitung*

... tiefgreifendes Verständnis — ungewöhnliche Beherrschung des Stoffes —
packende Kraft der Schilderung ... *Staatsanzeiger, Stuttgart*

Wir bitten Sie, sich für das geistvolle Werk weiter tätig zu verwenden und uns
Ihre Bestellung auf den beifolgenden Verlangzetteln zukommen zu lassen.

Stuttgart und Berlin, Anfang Mai 1917

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger



Verlag von Ernst Wasmuth A.-G. Berlin W. 8.

::

Markgrafenstrasse 31

::

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Fürst Ernst zu Schaumburg

Ein kunstfördernder Fürst des siebzehnten Jahrhunderts

Ⓜ

Eine Studie von

Dr. Robert Bruck, Dresden

Professor für Kunstgeschichte an der Königl. Sächsischen Hochschule und
Direktor des Königl. Sächsischen Denkmal-Archivs.

Seiner Durchlaucht dem regierenden Fürsten
Adolf zu Schaumburg-Lippe gewidmet.

1 Band 32×24 cm. 94 Seiten Text mit Abbildungen und 78 Tafeln
in Lichtdruck zumeist in Originalaufnahmen.

Preis in blau Leinen geb. M. 30.— ord., M. 22.50 netto, M. 21.— bar

Vorzugspreis für die bis zum 15. Juni d. J. bestellten
Exemplare M. 25.— ord., M. 18.75 netto, M. 17.50 bar

Das Buch liefert einen Beitrag zur Ausfüllung einer Lücke in der Darstellung der deutschen bildenden Kunst. — Die deutsche Kunst bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts hat eingehendste Schilderung erfahren. Dagegen wird die Zeit von etwa 1580—1620 kaum behandelt, und wenige Werke finden eine kurze Erwähnung. Man gewinnt daher den Eindruck, als beginne die Kunstode in Deutschland schon lange vor dem 30jährigen Kriege. Diese Zeit ist aber durchaus nicht kunstarm gewesen, sie hat im Gegenteil für die Entwicklungsgeschichte der deutschen Renaissance höchst beachtenswerte und eigenartige Werke hervorgebracht.

Es bildet einen besonderen Reiz, die Schöpfungen jener Zeit zu betrachten, die leisen Übergänge und Wandlungen zu verfolgen und das Werden eines neuen Stils zu beobachten, der durch den 30jährigen Krieg jähe Unterbrechung und einen Abschluss fand.

Auf Grund archivalischer Forschungen gibt der Verfasser zugleich mit dem Lebensbilde des Fürsten Ernst zu Schaumburg (geb. 1569, gest. 1622) eine Schilderung der von dem Fürsten errichteten Bauten Schloss und Kirchen zu Bückeberg, Mausoleum zu Stadthagen, Gartenbauten in Schloss Baum u. a. Er berichtet über den Verkehr des Fürsten mit den Künstlern, insbesondere dem Künstler Adrian de Fries, von dessen Hand hervorragende Werke in Bückeberg und Stadthagen erhalten sind. Auch die Malereien und das Kunsthandwerk fanden die reichste Förderung durch Fürst Ernst, der unter den fürstlichen Mäzenen Deutschlands eine erste Stelle einnimmt.

Käufer sind alle Bibliotheken, Kunstgelehrte und Kunstliebhaber. Das vornehm ausgestattete Buch eignet sich ganz besonders als Geschenkwerk.

Bestellzettel anbei.

Berlin, den 3. Mai 1917

Ernst Wasmuth A.-G.

Bitte beachten! • Neuauflage!!!

Ⓩ

Fr. Lehne's gerne gelesener und beliebter Roman:

„Margareta“ oder Schicksalswege

erscheint in Kürze in Neudruck. 3. und 4. Auflage! Ich bitte um gefl. Bestellung, da überall und leicht verkäuflich.

Schöne Ausstattung mit dreifarbigem, künstlerischem Schuzumschlag.

Alles Nähere siehe Verlangzettel.

Paul Mähler, Verlag, Stuttgart.

Ⓩ



Im Mai erscheint:

Motorschiff-Bibliothek Bd. 2*)

Das

Motorboot und seine Behandlung

von

M. H. Bauer

= 5., verbesserte und vermehrte Auflage =

280 Seiten mit 100 Abbildungen im Text.

Preis in eleg. Originalleinenband:

ℳ 3.— ord., ℳ 2.25 netto, ℳ 2.— bar.

Freiexemplare 11.10.

Wir versenden nur auf Verlangen.

*) Weitere Bände dieser Bibliothek sind in Vorbereitung; alle diejenigen Bände der „Autot.-Bibl.“, welche sich mit Motorboot-sport- und -Technik befassen, werden bei Neuauflagen in diese Motorschiffbibliothek übernommen.

Berlin W. 62, April 1917.

**Richard Carl Schmidt & Co.,
Verlagsbuchhandlung.**

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abtln.

Buchhändlerischer Frakturbund

(Geschäftsstelle: R. F. Koehler in Leipzig)

— Nur hier einmal angezeigt —

Ⓩ In etwa 8 Tagen kommt zur Versendung:

Die deutsche Schrift als deutscher Kulturträger im Ausland.

Die deutsche und die „englische“ Schrift. Von Privatdozent Dr. G. Hänisch. 2. Auflage, unter Mitwirkung von Prof. Dr. A. Emin in Konstantinopel und Prof. Dr. G. F. Moore in Cambridge, Mass. Preis 30 ℳ ord., 15 ℳ bar.

— Bis 2 Stück einmal kostenlos —

falls auf beiliegendem Zettel bis 15. Mai bestellt, sonst nur bar zu 15 ℳ, 7/6 für 75 ℳ bar.

50 Stück 9 ℳ ord. (5.40 bar); 100 Stück 15 ℳ ord. (8.50 bar).

Die Schrift bildet Nr. 1 der von uns im Kommissionsverlag von R. F. Koehler in Leipzig herausgegebenen Flugblätter des Schriftbundes deutscher Hochschullehrer. Bestellungen erbitten wir nur an die Firma R. F. Koehler als die Geschäftsstelle des Buchhändlerischen Frakturbundes.

Angeborene Bücher

Bh. Karl Kreuzmann, Backnang:
25 Sumpf, Grundriss d. Physik.
Ausgabe A. 12. Aufl. Orig.-
Band. Neu.

Gefürchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

H. Saar in Wien XV:

*Wurst, Sprachdenklehre. Ca.
1820.

*Petzoldt, Einführg. in d. Phil. d.
rein. Erfahrung. I. 1900.

*Spitzer, Wiener Spaziergänge.

Paul Gottschalk in Berlin:

*Monumenta Boica. Bd. 20—27,
auch einz. oder kleinere Serie
m. diesen Bdn.

M. Langfeld'sche Buchh. in Cöln:
Angebote direkt.

*Baumann, O., Usambara.

*Brandt, von Athen zum Tempetal.

*Brassey, eine Segelfahrt um die
Welt.

*Bruderstamm, Ein verlassener.
Vergang. u. Gegenw. d. russ.-
balt. Prov.

*Hettinger, aus Welt u. Kirche.

*Kretschmar, D., Skizzen a. Span.

*Kunhardt, E., Wanderjahre. II.

*Pfohl, F., westöstliche Fahrten.

*Volz, geogr. Charakterbilder.
Vollständig.

*Weber, E., vom Ganges z. Ama-
zonenstrom.

Schweizer. Antiquariat in Zürich:
Alles über die Schweiz: Bücher,
Stiche, Kostümwerke u. -Blät-
ter, Wappenbücher usw.

Ⓩ In Kürze erscheint in unserem Verlage:

Stubenberg, Gräfin, „Heimaterde“.

Zweite wohlfeile Kriegsausgabe. Kartoniert.
Ladenpreis *M* 2.50.

Dieser Roman ist zu einem wirklichen Volksbuche geworden; die erste Auflage wurde in wenig Monaten nahezu ausverkauft, und erscheint nunmehr diese wohlfeile Ausgabe mit dem gleichen Bilderschmuck zum halben Preise. Die Widmung hat Ihre Majestät die Kaiserin Zita anzunehmen geruht, auch ein Beweis für die Trefflichkeit des Buches, das wir allgemein und besonders für Soldaten-, Volks- und Schülerbibliotheken wärmstens empfehlen können.

Gewicht zirka 350 Gramm; also etwa 13 Exemplare ein Postpaket.

Hudal, Dr. A., Feldkurat, „Soldatenpredigten“.

Zirka 160 Seiten 8°. Steif
brosch. Ladenpreis *M* 2.—.

Die vorliegenden Predigten und Ansprachen sind im Felde entstanden und gehalten. War in Friedenszeiten Mangel an Soldatenpredigten, so wird dieser in den jetzigen Tagen um so lebhafter empfunden, und ist daher diesen Predigten eine gute Abnahme sicher.

Gewicht etwa 200 Gramm, also etwa 24 Exemplare ein Postpaket.

==== **Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 33 1/3% gegen bar.** ====
Freiexemplare 13/12.

Wir bitten um freundliche Verwendung und Bestellung, womöglich von direkten Postsendungen.

Graz, den 28. April 1917.

Ulr. Moser's Buchhandlung
(J. Meyerhoff,
t. u. t. Hofbuchhändler.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Zum Gedächtnis

des Generalobersten

Moriz Frhn.

von Bissing

Generalgouverneur in
Belgien, Exzellenz

† 18. 4. 1917

Rede am Sarge gehalten

von

Paul Le Seur

Evangelischer Garnisonpfarrer
in Brüssel.

20 *h* ord., 14 *h* bar.

Martin Warnack,
Berlin,

Kertige Bücher ferner:

A. Stuber's Buchh. W. Sackheim
in Würzburg:

*Strzygowski, Orient oder Rom.

*— Mschaffa.

*Haupt, älteste Kunst d. German.

*Byrons Werke.

*Sammlg. v. Entscheidgn. d. ober-
sten Landesger. in Strafsachen.

M. Lengfeld'sche Buchh. in Cöln:
Angebote direkt.

*Alberti, C., bei Freund u. Feind.

*Blum, H., Neu-Guinea u. der Bis-
marek-Archipel.

*Gammert, nach d. fernen Osten.

*Dinnendahl, ein Beitr. z. Gesch.
d. Industrie im Ruhrtal.

*Döring, eine Frühlingsreise in
Griechenland.

*Erzherzog Ludwig Salvator, um
die Welt ohne zu wollen.

*Geissler, Upp Valentin d. Legio-
när.

*Harder, M., rund um den Mos-
kauer Kongress.

*Hassert, Reise durch Montenegro.

*Keller, J., Essen in Wort u. Bild.

*Köhler, O., Weltschöpfung u. Welt-
untergang.

*Köhler, O., die Wunder des
Kosmos.

*Niedergesäss, R., auf österr.-deut-
schem Boden.

*Prümer, auf rot. Erde. Westfalen.

*Seidel, A., Dtsch.-Kamerun, wie
es ist etc.

*Steub, L., aus Tirol.

*Steub, L., drei Sommer in Tirol.

*Strack, aus Süd u. Ost. Reise-
früchte.

*Volz, geogr. Charakterbilder a.
Europa.

*Togo u. Kamerun. Eindrücke und
Momentaufn.

*Zacher, A., was die Campagna
erzählt. Bd. 1.

Ludw. Kinet in Düsseldorf 24:
Münch. Kalender 1886—88, 1894.

Fraenkel & Co. in Berlin N. 24:

*Holz, Arno, Phantasia. Heft 2.
1898, Sassenbachs Verlag.

Richter, Ludw., 202 Holzschnitte.
Lpzg. 1868.

(Vischer.) Faust. Tl. 3. 1862.

Christian Stoll in Plauen i/Vogtl.:

*Thorwaldsen-Katalog. Gr. Ausg.

*Werke üb. alte deutsche Porzel-
lane (Frankenthal, Berlin, Ful-
da, Fürstenberg, Meissen, Nym-
phenburg, Wien etc.).

*Graul, althüring. Porzellan.

*Racinet, das polychrome Ornam.
(Dtschr. Text, auch einz. Bde.)

*Dolmetsch, Ornamentensch. 4. A.

*Owen Jones, Grammar of orna-
ment. Kl. Ausg.

*Etoffes japonaises. Livr. 1.

*Jaumig u. R., Techn. d. geklöpp.
Spitze.

*Dregersche Werke.

*Kostümwerke (auch aus Flan-
dern u. Brabant).

*Innendekoration. Bd. I.

Gustav Ranschburg, Budapest IV,
Franziskanerplatz 2:

*Butsch, die Bücherornamentik d.
Renaissance. 2 Bde.

*Muther, dt. Bücherillustration. 2
Bände. 1884.

*Portal, Catalogue des incunables
de la bibliothèque d'Albi. Paris
1892.

*Duff, early English printing. Lon-
don 1896.

C. F. Schulz & Co., Plauen i. V.:

Bergner, Handb. d. kirchl. Kunst-
altertümer in Deutschland.

Jacoby, Schwertzieraten d. Pro-
vinz Higo.

Hayashi, Catalogue d'objets d'art.
Vitry, Hôtels et maisons de la
renaiss. française.

Luthmer, bürgerl. Möbel.

Démidoff, Voyage en Russie.

Goldene Klassiker-Bibliothek:
Schiller. Vollst. Ausg.

Goethe. Vollst. Ausg.

A. Bergsträsser in Darmstadt:
1 Rembrandt als Erzieher.

Frommannsche Buchh. in Jena:

*1 Kaluza, histor. Gramm. d. engl.
Sprache.

*1 Holleman, anorg. Chemie.

Simmel & Co. in Leipzig:

Busbequius, de legatione Turinae
epistolae.

*Conrad, Geschichte d. Quellen u.
Literatur d. röm. Rechts. I.

*Corpus iuris civilis, ed. Spangen-
berg. Auch Bd. 1 apart.

Nov. Test., ed. Wetzstein.

*Plato, ed. Bekker.

*Ibn Doreid, hrg. v. Wüstenfeld.
Landberg, Arabica. I. V.

Mappae mundi. Heft 3, 4.

*Förstemann, Personennamen.

*Dahn, Könige d. Germanen.
— kleine Romane aus d. Völker-
wanderung.

*Thiboust, Relation de l'ordre d.
mystères d. Actes d. Apôtres.

Heinsius' Bücherlexikon. Bd. 14
—19: 1862—92.

*Friedreich, Symbolik d. Natur.

*Pfleiderer, Religionsphilosophie.
La Vallée-Poussin, Cours d'ana-
lyse infinitésimale.

*Fuchs u. Kind, Weiberherrsch.

Karl Adler's Buchh. (A. Huhle)
in Dresden:

1 Meyers Konvers.-Lexikon.

1 Brockhaus' Konvers.-Lexikon.

W. Johnes Buchh. in Bromberg:

*Lindner, um die Erde.

*Schanz, vom Zug nach Osten.

Herold & Wahlstab in Lüneburg:

*Meyer, Rich. M., grosse Literat.-
Geschichte. 12.50 ord.
Angebote direkt.

E. R. Herzog in Meerane:

Tolstoi, L., la guerre et la paix.
Bd. 2 u. 3. Hlbfrz. Ausgabe
Hachette & Cie.

Der reifige Michael

Z

von
Meister Guntram von Augsburg

101 S. Fest taschiert 1 M. 50 Pf.

Über das soeben erschienene Buch liegen noch keine Urteile vor — aber unmittelbar nach Versendung der Rezensionsexemplare an die Presse erhalte ich aus dem Kreise derselben u. a. nachfolgende unerbetene Zuschriften:

„Der reifige Michael ist ja ein ganz köstliches Buch! Ich werde es aufs wärmste empfehlen.“ (folgt Anfrage nach der Anschrift des Verfassers usw.)
Reinhold Braun, Schriftleiter d. „Sonntagsfeier“ u. an d. „Deutschen Warte“.

„Empfangen Sie meinen herzlichen Dank für die Übersendung des tief- und feinsinnigen Buches ‚Der reifige Michael‘, das ich gerne in der Monatschrift für Gottesdienst und kirchl. Kunst besprechen werde (folgt noch eine besondere Anfrage).“ Lic. Dr. G. Lausch, Straßburg i/E.

„Soeben habe ich zu einer Empfehlung in unserem Monatsblatt ‚Christentum und Gegenwart‘ das vortreffliche Büchlein ‚Der reifige Michael‘ durchgelesen . . . (folgt noch eine besondere Anfrage).“
D. Dr. Christian Geher, Hauptprediger in Nürnberg.

Es wird rege Nachfrage nach dem „reifigen Michael“ in jedem Sortiment eintreten, versehen Sie sich freundlichst mit Exemplaren.

Gustav Schloßmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick), Leipzig u. Hamburg.

Gesuchte Bücher ferner:

Hermann Wildt in Stuttgart:
Brown, Bewegungsmechanismus.
Moritz Perles in Wien:
Ale Kalender und Almanache d. 17., 18., 19. Jahrh. in gut erhaltenen gebund. Exemplaren, deutsch, französisch, englisch.
August Hopfer in Burg b. M.:
*1 Bauformen-Bibliothek: Baer, farb. Raumkunst. Bd. 1. Geb.
Hofantiquar Jacques Rosenthal in München, Brienerstr. 47:
*Taschenspielerlei, Kartenkunststücke u. ähnl. Alles darüber.
*Wallhausen, Kriegskunst zu Pferd u. alles andere von W.
*Stradanus, les Nova Reperta . . . (20 planches.)
*Sadeler, la mort du riche.
*— la mort du pauvre.
*Voss, Rich., die Auferstandenen.
*— San Sebastian.
*— Unfehlbar.
*— Pater Modestus.
*— Regula Brandt.
*— Rafael.
*Böhner, Leben u. Weben d. Natur.
Gebr. Köppel, Oschersleben, B.:
1 Meyers gr. Konvers.-Lexikon. Letzte Aufl.
1 Brockhaus' gr. Konv.-Lexikon. Letzte Aufl.

Christian Stoll in Plauen i. V.:
*Friedrich, die altdeutschen Gläser. Nürnberg 1884.
*Lipperheide, dekor. Kunststücke. Text zu Heft 2. (5 Ex.)
*Schmoranz, Ancient Oriental Glass Vessels. III/IV.
*Alle Tafelwerke, illustr. Bücher über alte deutsche u. ausländische Porzellane.
*Czihak, schles. Gläser. (Breslau 1891.)
*Racinet, das polychr. Ornament. II. (Dtsch.)
*Thorwaldsen-Katal. (Gr. Ausg.)
*Innendekoration. Bd. 1. Angebote direkt erbeten.
Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:
*Gräfl. Taschenbuch 1826—34, 1836—72, 73—74, 76—80, 82—1883, 88, 90, 92—93, 95—98, 1900—01, 03—05.
*Dickens. III. Orig.-Ausg.
*(Kirchweyer, A. J.) Annulus Platonis od. phys.-chym. Erklärung d. Natur u. ihr. Entstehg. Berl. 1781.
Peter Naacher in Frankfurt, M.:
Lexer, mittelhochdtsch. Handwörterbuch. 1872.
Richard Lányi in Wien:
1 Knapp, G. Fr., die staatliche Theorie des Geldes.

H. L. Schlapp in Darmstadt:
*Ferrolt, Rechenverfahren.
*Reichsgesetzblatt 1872—1916. (Mögl. gleichm. geb. Ex.)
Wepf, Schwabe & Co. in Basel:
Anthon, Handwörterb. d. chem.-pharm., techn.-chem. u. pharmakogn. Nomenklaturen.
Archiv f. experiment. Patholog. Bd. 65.
Strümpell, spez. Path. u. Therap. Naglers Künstlerlexikon.
Plaschka, Wien I, Wollzeile 29:
*Bücher a. d. Verl. Cazin, Paris.
*Vollmer, Mythologie.
L. Hartman's Buchh. in Agram:
*Annales de la faculté de Toulouse. Alles bisher Erschienen.
Ernst Haase in Berlin W. 35:
*Galston, Studienbuch. Geb. od. brosch.
*Holderegge, war das die Liebe?
Rudolf Heger in Wien:
*Jahrbücher d. Nationalökonomie, gegr. von Hildebrand, hrsg. v. Conrad. Bd. 1—15. Bd. 88 (Neue Folge Bd. 33) u. folg.
Griff'sche k. u. k. Hofbh. J. Benkö in Budapest V:
Janitschek, die Gesellschaft der Renaiss. in Italien. (Spemann.)
Universitäts-Buchhdlg. in Freiburg (Schweiz):
Ruland, Nationalökonomie. 2 Bde.

Joh. Leon sen. in Klagenfurt:
*1 Wieser, darstell. Geometrie. 2 Bde.
Ernst Ohle in Düsseldorf 24, Königsallee 54:
*Liller Kriegszeitung. Jg. 1—3. Ganz vollständig u. tadellos.
*Liller Kriegszeitung. I, 1.
*— do. I, 33.
Angebote nur direkt erbeten.
Herm. Woyte in Berlin:
1 Andresen, Handbuch f. Kupferstichsammler.
1 Dickens, unser gemeinsamer Freund. Nur gut erhalten.
Oscar Rothacker, Berlin N. 24:
Annalen der Physik. IV. Folge. Bd. 33. (1910.)
Charcot, poliklin. Vortr. 2 Bde.
Corning, topograph. Anatomie.
Pachinger, Mutterschaft.
Bilz, Naturheilverfahren.
Fischer-D., Hausärztin.
Gg. Verza in Landsberg a/Lech:
*Neelmeyer-V., Ver. Staaten von Amerika.
C. Ludwig Ungelenk, Dresden-A.:
*Jellinghaus, Heil dch. Christum.
*Lütgert, Rechtfertigungslehre durch den Glauben.
H. Wagner & E. Debes, Leipzig:
Thiersch (Asterius), neue kosmolog. Theorie. 1885.

- Plaschka**, Wien I, Wollzeile 29:
*Moser, Wiener Volksleben. Posen mit Bilderbeilagen.
*Kriegs- u. Friedenshistory. A. d. Lalein, von Kolb. Cöln 1650.
- Ferdinand Schöningh**, Osnabrück:
*Dumouthier, le mobilier national.
*Meubles, bronzes et étoffes, style empire.
*Perthes, d. deutsche Staatsleben vor d. Revol. 1845.
*Tübingen. Ansichten v. Geysler u. Ramsler.
*Gold, Klassiker-Bibel, v. Luther.
*Koptische Bibel, v. Ciasra. 1885.
*Bühnen, Ansichten v. höheren Dingen.
*Thomas Aquin, Summa theol.
*Encyklop. d. mathem. Wissensch.
*Naumann, Vögel Europas.
- G. Stalling'sche Buchh.** in Oldenburg i. Gr:
Spohr, Fidus.
Urban, Welttheater.
Meyers gr. Konv.-Lexikon.
Muther, Geschichte d. Malerei.
- Carl R. Moeckels Nf.**, Zwickau, Sa.:
*Ullsteins ill. Weltgesch. 6 Bde.
- Gustav Neugebauer** in Prag:
1 Ludwig, Heinrich, Technik der Oelmalerei. (Lpz., Engelmann.)
- Otto Streit** in Berlin W. 10:
Die Arche Noah. Bilderbuch von Reinhardt.
Trojan, Onkel Schwalbe. Bilderb. Völschau, Hühnerbuch.
Liller, Kriegszeitung, I, 1-5, 14, 18, 24, 28, 35, II, 90, 92, 96, 102.
- H. Mayer**, Stuttgart, Calwerstr. 13:
*Herzog, Wiskottens.
*Dilmont, Encyklopädie. 3.—
*Rohrbach, im vord. Asien.
*Diercke, Schul-Atlas.
*Menge, lat. u. gr. Wörterb.
- Max Harrwitz**, Nikolassee b. Bln.:
Cendrillon, Aschenbrödel. III.
*Lit. üb. August d. Starken.
- Ed. Bote & G. Bock** in Posen:
1 Brückner, Historya literatury polskiej.
1 Casanovas Denkwürdigkeiten. 12 Bde. G. Müller.
1 Coutet, vieux Hôtel de Paris. II.
1 Eulenberg, Bilder. I-III.
1 France, Jeanne d'Arc.
1 Fuchs, ill. Sittengesch. II-III u. Erg.-Bd. I-III. Geb.
1 Gothein, Gesch. d. Gartenkst.
1 Hugo, V., Oeuvres compl. 12 v. Gr.-8°.
1 Little folks. Ältere Jahrgänge.
1 Molière, Oeuvres compl., v. Moland.
1 Petronelli de la Gattino, Mémoires de Judas.
1 The Garden of Italy. I.
1 Universum. Bd. 37.
1 Webers, Hans von, Vorzugs-Drucke »Edda«.
- Hugo Streisand** in Berlin W. 50:
About, le roi des montagnes. 1861.
Ariost, Roland furieux. Par. 1879.
Arnault, Napoléon. 1822-26.
Aventures du Münchhausen. Trad. de Gautier.
Balzac, Oeuvres illustr. 1854/55. — Misères de la vie conj. III. p. Bertall, — Contes drôl. Paris 1855.
Briffault, Paris à table. 1846. — Paris dans l'eau. 1844.
Byron, Oeuvres. Trad. p. Barré. Paris 1854/55.
Cervantes, Quichotte. Trad. par Viardot. Paris 1863.
Chants et chansons pop. de la France. 1843.
Châteaubriand, Atala. Paris 1863.
Coleridge, Rime of the ancient mariner. Lond. 1875.
Dante, le purgatoire. Trad. de Fiorentino. Paris 1868.
Davillier, l'Espagne. Paris 1874.
Dumas, Hist. d'un casse-noisette. Illustr. 1845.
Fabre, Némésis médicale. 1840.
Huart, Muséum parisien. 1841.
Janin, Livre à Paris. 1843.
Kock et Balzac, Grande ville. 1842.
Laborde, Versailles. 1839.
Lachambeaudie, Fables. 1851.
Laurent-Jan, Salon de 1839.
Lurine, les rues de Paris. 1844.
Le nouvel Abécédaire.
Pellico, mes prisons. 1844.
St.-Pierre, Paul et Virginie. III. p. Bertall, 1845.
Savigny, Historiettes et images.
Souvestre, le monde tel qu'il sera.
Sue, Mystères de Paris. Illustr. 1843/44.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:
(L) Dernburg, Pandekten.
(L) Goethe, nachgel. Schriften. 20 Bde.
(L) Görlich, urk. Gesch. d. Praemonstratenser. 1836.
(L) Komm. z. St.-G.-B., v. Oppenheim.
- Eduard Rühls Buchh.** in Bautzen:
*Gesamtreg. zu Naumann, Vögel.
- Robert Kleinert** in Quakenbrück:
Luthers sämtl. Werke. (Nicht Böhlau-Ausgabe.)
- Alfr. Wallisch** in Annaberg:
*Kalb, Kirchen u. Sekten der Gegenwart.
- F. Weigel Nachf.** in Nürnberg:
*Steiner, Philosophie d. Freiheit.
*Penetz u. Frank, Mangobaumwunder.
Angebote direkt erbeten!
- A. Spiro** in Posen:
*Wundt, Völkerpsychologie. I. II.
*Wielands Werke. Ält. Ausg.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
Münzenberger u. Beissel, Altäre Deutschlands.
Bau- u. Kunstdenkmäler d. Kgr. Sachsen. 1-22 oder Serie.
Miniatures persanes exp. au Musée des arts décoratifs 1912. Préf. par Marteau et Vever.
Ministerialblatt f. d. ges. innere Verwaltung d. Kgr. Preussen. Vollst. Serie.
Missale sec. sit. eccles. Ups. 1513.
Missale Strengnense. 1487.
Missale sec. ord. eccles. Sleswicensis. 1486.
Missale sec. us. eccles. Nidrosiensis. 1519.
Missale Haffnieux. 1516.
Missale sec. ord. eccles. Aboensis. 1488.
Mitelli, Livre de cartouches.
- Gustav Fock G. m. b. H.**, Leipzig:
(A) Zeitschr. f. Unters. d. Nahr- u. Genussmittel. Bd. 1-32.
(A) Ztschr. f. Elektrochem. 1916.
(A) Zeitschr., Physikal., 1915, 16.
(A) Suess, Erinnerungen.
(A) Gebirgsbote, Sauerl., 1905-15.
(A) Petz-Gr.-M., 3 bair. Traditionsbücher.
(A) Jahrbuch f. Kinderheilkde. Bd. 65-84.
(A) Hirsch, hist.-geogr. Path.
(A) Blätter f. Rechtspflege. Kplf.
(A) Vega, Thesaurus logarithmor.
(A) Zeitschr. f. anal. Chemie. Bd. 29-38.
(A) Kopp, Gesch. d. Chemie.
(A) Fischer, Werkzeugmaschinen.
- Paul Neff Sort.** in Stuttgart:
*Jaeger, Tiere Deutschlands.
- Lehmann & Wentzel** in Wien:
Mitteilungen a. d. kgl. Materialprüfungsamte zu Grosslichterfelde 1883-85, 87, 89, 88-1916.
- Manz' Sortiment** in Wien:
Angebote direkt.
*Naumanns Musikgesch. Brosch.
Hübner, Comte de, Neuf ans de la vie d'un Ambassadeur d'Autriche.
*Andersens Märchen, v. Dulac.
*Flammarion, Rätsel d. Seelenlebens. Geb.
*Kipling, Kim. Geb.
*Plenge, Crédit mobilier. Tübing.
*Eckeharts Schriften, hrsg. von Pfeiffer. (Mittelhochdeutsch.)
*Macaulay, Gesch. Englands.
*Thiers, Gesch. d. franz. Revolut.
- Fritz Würtz** in Berlin-Steglitz:
*Bücher u. Bilder aller Art über Kurland und Litauen.
Angebote an Landsturmann Würtz, z. Z. Feldbuchh., Mitau.
- A. Zuckschwerdt** in Weimar:
*Florenz, Weissaster.
*2 Bürg. Gesetzb. Guttentag.
*2 Handelsgesetzb. (Komment. Ausgaben.)
*2 Zivilprozessordng.
- J. A. Mayer'sche Buchh.**, Aachen:
Lüling, Meridianbestimmung zu Siegen. 1890.
- E. Öbertüschens Buchhdlg.** in Münster i. W.:
Jacobson, Quellen des preuss. Kirchenrechts. Bd. 4. (1844.)
Kierkegaard, Leben u. Walten d. Liebe.
Schücking, L., Paul Bronckhorst, — Marketenderin, — Ritterbürtigen, — Staatsgeheimnis u. a. Romane.
Lütgendorff, Geigen- u. Lautenmacher.
- Curt Rother** in Peine:
Handbuch der Elektrotechnik. (Heinke.) Bd. 5. Geb.
- J. St. Goar** in Frankfurt a. M.:
*May, K., Reiseerzählungen Bd. 28-41.
*Abessinien. Diesbez. Werke.
*Groningen, P., d. Heldenkampf d. Buren.
*Alle neu erschienenen Auktions-Kataloge. Antiquariats-Katal.
*Lane, J., Sitten d. alten Aegypten. Deutsche Ausgabe.
*Mothes Baulexikon.
- Jüdischer Verlag G. m. b. H.** in Berlin W. 15:
Alte illustr. Pessach Hagadas.
Bacher, Agada d. Tannaiten. 2. Band. 2 Exemplare.
- C. Lang** in Zürich, Apollostr. 6:
*Arter, Sammlg. Zürcherischer Altertümer. 11 Hefte m. 66 farb. Tafeln. (A. e.)
*Gessner, Salom., Schriften. Alle Ausg. d. 18. Jahrh. (dtsh. od. franz.), sowie Übersetzn. in andere Sprachen bis 1830.
*Shakespeares Werke, übers. v. Wieland od. Eschenburg.
*(Hess.) Hollandia regenerata. 20 Bl. Karikaturen. Lond. 1796.
*Grosse Karte d. Schweiz, von Scheuchzer. 1714.
*Scheuchzer, Naturgeschichte des Schweizerlandes. Alle Ausg.
*Bächtold, Gesch. d. dtshn. Literatur in d. Schweiz. 1892.
*Amann, Surdus loquens. (Dt.)
*Bonet, Arte para enseñar a hablar los mudos. 1620.
*Bulwer, Philosophus or the Deaf and Dumb man's...
*Taubstummen-Literatur bis 1860.
*Helvetischer Almanach 1799-1822. (Vollst. Serie u. e. Jgge.)
*Rosellius, Thesaurus artificiosae memoriae. 1579.
*Lanté-Gatine, Costumes des femmes de Hambourg, Tyrol, Hollande, Suisse.
*Wecker, Traité d'ophthalmol. T. IV kplf. od. IV, 2 apart.
- R. Gräfe** in Witten:
1 Tafel, das alte Haus.
1 Seippel, drei Burgen.

Edmund Meyer in Berlin W. 35:

*E. T. A. Hoffmann. } Frühe Ges.-
*Jean Paul. } Ausg. u. e.
*Pückler-Muskau. } Werke in
Erstauff.

Nur schöne Expl. in alt. Einbnd.
*Wilh. Busch. Erstausg. Nur
tadellose Expl. in Or.-Umschl.

R. Levi in Stuttgart:
*Sellenthin, math. Leitfadn.
*Harden, Köpfe. Bd. 1.
*Metternich, Memoiren.
*Talleyrand, Memoiren.
*Zimmermann, Staatswehr.
*Pater Mendel. Alles.
*Baumgarten, Zacharias.
*Gess, Römerbrief.
*James, Reitschule.
*Crusius, württ. Chronik.
*Sattler, Gesch. v. Württemb.
*Nick, Chronik v. Stuttgart.
*Merian, Schwaben.

A. Meissner in Aarau:
*Droysen, histor. Atlas.
*Scott, B., Houses a. Gardens.
*Einhard, deutsche Geschichte.
*Nietzki, Chem. d. org. Farbstoffe.
Th. Krische, Univ.-Bh., Erlangen:
*Wölfflin, kunstgesch. Kunstbegr.
Stern, Itzig Feitel u. a.

Ad. Schneider's Bh., Düsseldorf:
*Rheinlands Wunderhorn.
*Artistenlexikon.

Lucas Gräfe in Hamburg:
Wulffen, d. Kind.
Corinth, Walter Leistikow.

Zürichberlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurück

erbitten wir alle remissionsberech-
tigten Exemplare von:

Hermann Bahr, Das Konzert
Brosch. (2 50) 1 90 no.
Geb. (3.50) 2 65 no.

Klabund, Morgenrot! Die
Tage dämmern!
Brosch. (2.—) 1 40 no.
Geb. (3.—) 2 15 no.

Nach dem 26. Juli nehmen wir
keine Exemplare an.

Berlin W. 62, d. 26. April 1917.
Erich Reiß Verlag.

Alle remissionsberechtigten
Exemplare „Achad Haam,
Am Scheidewege“, Band 1
u. 2 gebunden, und „Kuppin,
Juden der Gegenwart“, brosch.
u. gebunden, umgehend zu-
rückerbeten.
Nach dem 30. Juli 1917
können wir keine Exemplare
mehr annehmen.
Berlin.
**Jüdischer Verlag
G. m. b. H.**

Sofort zurück

erbitte ich alle remissionsberech-
tigten Exemplare von

Engel-Baum, Grundriss der
Säuglingskunde und der
Säuglingsfürsorge. Dritte
u. vierte Auflage.

Geb. M 4.10 no.
Nach dem 2. August 1917 ein-
gehende Remittenden muss ich
unter allen Umständen zurück-
weisen.
Hochachtungsvoll
Wiesbaden, 2. Mai 1917.
J. F. Bergmann.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Wegen Einziehung meiner der-
zeitigen Mitarbeiter zum Heeres-
dienst

suche für sofort oder 1. Juli
einen zuverlässigen

Gehilfen od. Gehilfin.

Angebote mit Bild, Zeugnisab-
schriften und Gehaltsansprüchen er-
beten an

Paul Schulze's Buchhandlg.,
Landeshut i. Riesengebirge.

Zum baldigen Eintritt suche ich
einen jungen

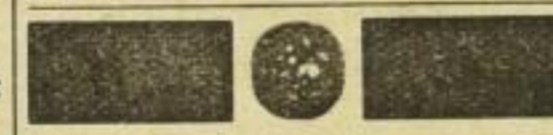
Gehilfen (Gehilfin)

vortwiegend zum Bedienen besserer
Kundschaft. Angebot mit Bild,
Zeugnisabschrift und Gehaltsan-
sprüchen an

Vab Pyrmont.
Ernst Schnelle's Fobbuchhandlung.

Zuverlässiger Sortiments-
gehilfe od. Gehilfin zum
baldigen Antritt gesucht.
Halle a S.

Otto Hendel's Buchhandlg.
Gustav Ehlers.



Für 1. Juli oder früher
tüchtiger jüngerer, militärfreier
oder Kriegsbesch.

**Gehilfe
oder Gehilfin**

für modernes Sortiment
gesucht. Gef. Angebote mit
Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugnis-
Abschriften u. „Norddeutsch-
land“ 668 d. d. Geschäfts-
stelle des V.V. erbeten.



Berlin.

Zum 1. Juni oder 1. Juli
suche ich einen tüchtigen, auch
im Antiquariat erfahrenen und
im Ladenverkehr gewandten

Sortiments - Gehilfen

bei gutem Gehalt.
Gef. Angebote mit Bild, Zeug-
nisabschr. u. Gehaltsansprüchen
erbittet
Berlin S. 14, Prinzenstr. 54.
Selmar Hahne.

Grossbuchhandlung.

Gehilfin, die flott expedieren
und verschreiben kann, zu sofort
oder später gesucht.

Schriftl. Angebote unter # 653
durch die Geschäftsstelle des V.
V. erbeten.

Zum 1. Juli od. früher
suche ich für mein

**Sortiment
eine leistungsfähige
Gehilfin.**

Angebote mit Zeugnisab-
schriften, Bild und Gehalts-
ansprüchen erbeten

Theodor Krische,
Univ.-Buchh., Erlangen.

Für bald oder 1. Juli suche
durchaus erfahrenen

**1. Gehilfen
od. Gehilfin.**

Gehalt je nach Leistungen
bis 180 Mk. Gef. Angebote
mit Gehaltsansprüchen, Bild und
Zeugnisabschriften an

Ewald Scholz Nachfolg.
(Oswald Schrom),
Liegnitz.

Für mein Antiquariat und
den Vertrieb der Allgemeinen
Deutschen Biographie suche
ich eine gebildete

Dame,

die in ähnlichen Stellen schon ge-
arbeitet hat, mit guten Literatur
und Sprachkenntnissen u. möglichst
auch bibliothekar. Schulung. Ge-
wandtheit in Stenographie und
Schreibmaschine erforderlich.

Bewerbungen mit Angabe der
Gehaltsanspr. umgehend erbeten.

Adolf Weigel,
Leipzig, Wintergartenstr. 4.

Für einen im Felde stehenden
Kollegen suche ich einen zuverl.
Gehilfen (ev. auch Dame), der im-
stande ist, eine Buch- und Kunst-
handlung selbständig zu leiten.

Anfangsgehalt M 150.— und
Tantième.
Angebote mit Zeugnisabschr. an
Fr. Foerster in Leipzig.

Für mein lebhaftes Sor-
timent suche ich für 1. Juli
oder auch für bald eine tüch-
tige, gewandte

Gehilfin

mit guten Literatur-Kenn-
nissen. Anfangsgehalt ca.
140 M monatlich Gef. An-
gebote mit Zeugnisabschr.,
Gehaltsanspr. und möglichst
mit Bild erbeten.

Liegnitz.
Reisnersche Buch-, Kunst-
und Musikalienhandlung
R. Clemens.

Für einen meiner Geschäftsfreunde
in Schlesien suche ich einen voll-
ständig militärfreien Gehilfen zur
Leitung eines ausgedehnten Sorti-
ments, da der Inhaber am 1. Juni
eingezogen wird.

Ich bitte, mir umgehend schrift-
liche Angebote mit Angabe der Ge-
haltsansprüche unter H. S. 1 zur
Weiterbeförderung einzusenden.
Leipzig. Fr. Foerster.

Zur Unterstützung
des Chefs wird für
einen großen Berliner
Verlag ein energischer,
gebildeter Mitarbeiter
gesucht, der ins-
besondere das ganze
Herstellungswesen
übernehmen kann.

Es handelt sich um
eine interessante, ar-
beitsreiche Stellung,
die bei entsprechenden
Leistungen vollstän-
digen Ersatz für die
Selbständigkeit bietet.
Angeb. erb. u. # 646
an die Geschäfts-
stelle des V.V.

**Eine mitteldeutsche Buch-
und Papierhandlung sucht**

zum Juni oder Juli einen
jüngeren, gut empfohlenen,
militärfreien Gehilfen — auch
Kriegsinvaliden — für schrift-
liche Arbeiten und zur Be-
dienung des Publikums. Ge-
halt bei freier Station 50 M.
monatlich.

Angebote mit Zeugnisab-
schriften werden u. # 1506
durch Herrn R. F. Koehler
in Leipzig erbeten.

Wir suchen für sofort oder später gut empfohlenen

Behilfen oder Behilfin

(event. Kriegsbeschädigten). Angeb. mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüchen erbeten.

Coblenz.

W. Groos, Kgl. Hof-
Buch- u. Kunsthdlg.

Berlin!

Zum 1. Juli oder früher wird für ein lebhaftes Berliner

Sortiment u. Antiquariat

ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger, mögl. mit den Berliner Verhältnissen vertrauter

erster Sortimentier

als Geschäftsführer gesucht.

Gute Bücherkenntnisse, besonders der schönen Literatur, Gewandtheit im Ladenverkehr und die Befähigung, das Geschäft mit Umsicht zu leiten und das Personal zu beaufsichtigen, werden vorausgesetzt. Gehalt 300 M pro Monat.

Gesl. Angebote mit kurzem Lebenslauf, Bild und Zeugnisabschriften unter H 687 durch die Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

Für eine befreundete kleinere Buchhandlung suche ich einen Geschäftsführer. Baldiger Antritt erwünscht.

Arnstadt. A. Hertel.

Ich suche zu baldigem Antritt tüchtigen Gehilfen oder eine Gehilfin.
Mag Teschner, Steglitz.

Wir suchen auf sofort oder später einen tüchtigen

Behilfen oder Behilfin.

Schmorl & von Seefeld Nachf.
in Hannover.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Geschäftsführer, humanistisch gebildet, bewährte, zuverlässige Arbeitskraft, sucht für den 1. Juli d. J. od. später Vertrauensstellung. Reiche Erfahrungen im Sortiment — Verlag — Antiquariat — Buchdruckerei und Buchbinderei. Prima Referenzen. Angebote unter Z. H 676 erbeten durch die Geschäftsstelle des B. V.

Gebildete Dame

mit 12 jähriger buchhändlerischer Erfahrung in selbständigen Vertrauensstellungen in Verlag und Antiquariat, sucht zum Herbst, evtl. früher oder später leitenden Posten in

Berliner Verlag.

Vollst. Beherrschung all. Arbeiten, Vertrieb, Briefwechsel, Sten., Schreibmaschine, Englisch, gut Französisch. Evtl. Geschäfts-
A ernahme oder Beteiligung erwünscht. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen z. Verfügung. Angeb. unt. H 683 an die Geschäftsstelle des B. V. erbet.

Fraulein ges. Alters, seit 6 Jahren im Buchhandel, Sortiment, Kommissionsgeschäft u. Verlag, in Expeditions- u. Expeditionsarbeiten erfahren, sucht sich zu verändern zum 1. Juli oder später. Süd- deutschland bevorzugt.

Gesl. Angeb. u. K. P. H 688 an d. Geschäftsstelle d. B. V.

Gehilfin, 8 J. in Buchd. tätig, gute Rechnerin, schöne Handschr., m. a. Arb. vertr., sucht z. 1. 7. 17 pass. Eng. in Leipzig.

Angeb. an d. Geschäftsstelle d. B. V. unt. Nr. 680.

Aus rein familiären Gründen möchte ich einen Wechsel meines Domizils vornehmen und suche ein neues Arbeitsgebiet als

Verlagsdirektor, Prokurist, Geschäftsführer

möglichst in Süd- oder Mitteldeutschland.

Auf Grund einer 25jährigen Tätigkeit in angesehenen Firmen verfüge ich über

ausgesprochene kaufmännische Befähigung,
sicheres geschäftliches Urteil,
grosse Gewandtheit im schriftlichen und persönlichen Verkehr mit Autoren,
bin bilanzsicherer doppelter Buchhalter,
mit Kassen- und Mahnwesen vertraut,
in Herstellungsarbeiten durchaus bewandert,
vorzüglicher Organisator und Propagandist.

Als

rechte Hand des Chefs

gewöhnnt, für mein Haus zu denken und zu handeln, reflektiere ich auf einen selbständigen, verantwortungsvollen

Vertrauensposten,

der mir ein entsprechendes Einkommen bietet.

Herren, die sich durch eine erprobte, zuverlässige Kraft entlasten wollen, seien auf dieses Gesuch besonders hingewiesen.

Mitteilungen werden unter „R. S. 4620“ an Rudolf Mosse, Berlin, Potsdamerstr. 33, erbeten.

Erster Buchhalter und Kassierer

mit langjähriger Bankpraxis und Erfahrung in allen Kontorfächern, über erstklassige Referenzen verfügend, sucht Vertrauensstellung. Gesl. Angebote erbeten u. Nr. 679 d. d. Geschäftsstelle des B. V.

Erste Kraft,

militärfrei und gesund,

für pädagog. (Schulkartogr.) Verlag

— seit einer Reihe von Jahren in leitender Stellung — ungekündigt, sucht zum 1. Juli neuen Wirkungskreis im Kontor oder als Reisevertreter zum Besuch von Schulen und Behörden. Gesl. Angebote unter H 682 an die Geschäftsstelle des Börsen-Vereins.

Münchner

Verlagsgehilfin

sucht Halbtagsposten oder Stellung mit durchgehender Arbeitszeit. Suchende ist anerkannt gute Stenotypistin, selbständige Korrespondentin, perfekte Stenotypistin. Arbeitsgebiete: Herstellung, Propaganda, Bibliographie. Erstklassige Referenzen. Gef. Angebote u. Nr. 684 an die Geschäftsstelle des B. V.

Erste Kraft

sucht nach zweijährig Dienst als Bildredakteur bei Staatsbehörde Stellung in kriegswichtigem Verlag. Langjähr. Erfahrung in Bildredaktion, Klischee- und Inseratenwesen, in der schriftlichen und künstlerischen Propaganda und der gesamten Herstellung und Ausstattung. Gewandtheit im Verkehr mit Verfassern und Künstlern, Sprachkenntnisse.

Besprechung ev. zu Kantate. Angebote u. Nr. 655 an d. Geschäftsstelle des B. V.

Vermischte Anzeigen.

An die Herren Verleger!

Infolge Einberufung meines Geschäftsführers sowie sämtlicher Gehilfen zum Heeresdienst ist es mir leider nicht möglich, die Ostermeh-Abrechnung rechtzeitig fertigzustellen. Die festten Bezüge werden rechtzeitig bezahlt; ebenso werde ich auf die Kommissions-Bezüge à conto-Zahlungen leisten. Eine diesbezügliche Mitteilung an den Deutschen Verlegerverein ist erfolgt. Ich bitte daher die Herren Verleger um freundliche Rücksichtnahme.

Bremen, 30. April 1917.

Friedr. Kaiser.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, B. Weissensee.

Zur gef. Kenntnissnahme.

Von Freitag, den 4. Mai bis Dienstag, den 8. Mai ist unser Herrmann Heilbrunn in Leipzig, Hotel Sachsenhof, anwesend. — Wir bitten die Herren **Sortimenter** und **Antiquare** um gef. Besichtigung unserer Ausstellung.

Diejenigen Herren **Verleger**, welche größere Posten von **Remittenden** und **Restauslagen** abzustößen wünschen, bitten wir möglichst bemusterte Angebote machen zu wollen.

Berlin W. 30, Schwäbischestr. 25.

Hochachtungsvoll

Heilbrunn & Co. G. m. b. H.

Zur gefälligen Kenntnissnahme!

Trotz der rechtzeitigen Versendung meiner Ostermeßvordrucke an diejenigen Firmen, mit denen ich in Rechnungsverkehr stehe, haben eine größere Anzahl eigene Vordrucke verwendet, besonders dann, wenn es galt solche Werke zu disponieren, die auf meinen Vordrucken gesperrt sind. Ich leide auch sehr unter Personalmangel und bin daher nicht in der Lage, allen jenen Firmen, die da willkürlich Werke disponieren, von denen ich Disponenden nicht gestattet habe, direkte Mitteilung zu machen. Laut dem Aufdruck auf meinen Ostermeß-Fakturen finden solche Verfügungen keinerlei Berücksichtigung, worauf ich hiermit ausdrücklich noch einmal hingewiesen haben möchte. Die Höflichkeit erfordert es, daß bei gewünschten Ausnahmen eine entsprechende vorherige Anfrage an mich gerichtet wird.

Georg W. Dietrich, Hofverleger, München, Kaiserstraße 6.

Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Bibliographische Abteilung. Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Urheberrechts-Eintragsrolle. S. 517. — Deutscher Buchhandel Kriegsgef. m. b. H. S. 517. — Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler. S. 518. — Kleine Mitteilungen. S. 520. — Personalmeldungen. S. 520. — Sprechsaal. S. 520. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 3017. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 3018. — Anzeigen-Teil: S. 3019–3048.					
Adler's Bb. in Dr. 3038. Amtsgericht Leipzig 3019. Altanischer Verlag 3026. 3027. Pahn, Jr., in Schwerin 3021. Bartels in Weib. 3042. Bergmann in Wiesb. 3041. Bergsträßer 3038. Borngräber 3029. Bote & Bod 3040. Breslauer 3039. Broschel & Co. 3043. Brucher's Bb. 3043. Buchhändl. Frakturband 3047. Cotta'sche Bb. Nchf. 3019 3035. Diederichs Verlag in Jena 3022. 3023. Die Hochpresse 3019. Dietrich, G. W., in Mü. 3044. Doll 3040. Drucker-Ges. Hartung & Co. in Hamb. 3043. Dunder, A., Verlag in Weimar 3033. Eißner Nchf. 3034. Götz G. m. b. H. 3040.	Foerster, Jr., in Le. 3041 Fraenkel & Co. 3038. Frommann'sche Bb. in Jena 3038. Geschäftsstelle d. B.-B. 3019. 3037. 3044. U 3. Goar 3040. Goldstein in Hf. a. W. 3043. Gottschalk 3037. Gräfe in Hamb. 3041. Gräfe in Witten 3040. Grill'sche Hofbb. 3039. Groos, W., in Coblenz 3042. 3043. Haase, C., in Brln. 3030. Habel in Reg. 3019. Dahne, S., in Brln. 3041 Hartig in Le. 3043. Hartmann in Agram 3039 Heger in Wien 3039. Heilbrunn & Co. 3044. Helwing'sche Verfbh. in Hann. 3025. Hendel in Halle 3041. Hermes 3019. Herold & W. 3038. Hertel in Arnstadt 3042. Herzog in Meerane 3038. Hiersemann 3040. Holbein-Verlag 3021.	Hopfer in Burg 3039. Johnes Bb. 3038. Jüdischer Verlag 3040. 3041. Kaiser, Jr., in Bremen 3042. Kinet 3038. Kleinert in Osn. 3040. Koehler, R. F., in Le. 3041. Köppel, Gebr., 3039. Kreuzmann in Bedn. 3037. Krieger in Erl. 3041 (2). Lang in Zürich 3040. Langt 3039. Lehmann & W. 3040. Lengfeld'sche Bb. in Köln 3037. 3038. Leon sen. in Klagenfurt 3039. Leuschner & S. 3020. Levi in Stu. 3041. Löwit 3021. Nähler in Stu. 3037. Nanz' Sort. in Wien 3040. Marxmann 3019. Mayer'sche Bb. in Nachen 3040. Mayer, G., in Stu. 4040	Meißner in Marau 3041. Meyer, Edm., in Brln. 3041. Michel in Charl. 3043. Roedel's Nchf. in Zwid. 3040. Moser in Graz 3038. Roffe, R., in Brln. 3042 Raacher 3039. Reff Sort. in Stu. 3040. Reugebauer in Prag 3040. Obertüschen's Bb. 3040. Ohle in Düff. 3039. Oldenbourg, R., in Mü. 3032. Paasche & Luz 3024. U 1. Paustian, Gebr., 3043. Perles in Wien 3039. Perthes, H. A., in Gotha 3021. Pfascha 3039. 3041. Ranschburg in Rud. 3038 Reib, C., Verlag 3041. Reissner'sche Bb. in Plegnit 3041. Rosenthal, J., in Mü. 3039. Rothacker, D., in Brln. 3039. Roiber in Peine 3040.	Rühl's Bb. in Gungen 3040. Saar in Bieu 3037. Siedl, Schulbb. in Weib. 3029. Ergilfertig. in Charl. 3043. Schlapp 3039. Schloßmann's Verfbh. 3039. Schmidt & Co. in Brln. 3028. 3037. Schmork & v. S. Nchf. 3042. Schneider in Düff. 3041. Schnelle's Hofbb. in Bad Emß 3041. Scholz Nchf. in Plegnit 3041. Schöningh, J., in Osn. 3040. Schulze in Landesbht 3041. Schulz & Co. in Plauen 3038. Schweizer. Ant. in Zürich 3037. Simmel & Co. 3038. Spiro 3040. Staadmann 3030. 3031. Stadt 3020.	Stalling 3040. Stoll in Plauen 3038. 3039. Streifand 3040. Streit, D., in Brln. 3040 Studer's Bb. 3038. Süddeutsche Monatshefte 3025. Tägliche Rundschau 3028. Teichner in Regitb 3042 Ungelenk in Dr. 3039. Verlag d. B.-B. U 4. Verlag der „Lust. Blätter“ 3019. Verein d. Buchhändler in Leipzig U 2. Berga 3039. Wagner & Debes 3039. Walajch 3040. Warned 3038. Wasmuth N.-G. 3036. Weiger, A., in Le. 3041. Weigel Nchf. in Ru. ab. 3040. Weyf, Schwabe & Co. 3039. Wildt, G., in Stu. 3039. Woyte, G., in Brln. 3039 Würz 3040. Zuchwerdt 3040.

Hierzu eine Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten für den deutschen Buchhandel 1917, Nr. 18.

Koch (Goldschmiedt), Krenn, Kutschera (A. Goll), Lánhl, Lauenstein, Leichter, Lienau, Löder, Lotties, Möbius, Mück, Müller, Optriehnig, Pilz, Dr. Pimmer, Pöschmann (Gerold & Co.), Dr. Präger (Ldwit), Pummer, Regelsperger (Gerold & Co.), Dr. Reiffner (L. W. Seidel & Sohn), Robitschel, Roerich, Safar, Schiller (Perles), Schleifner, Schönfeld, Stedler, M. Stern, Frau Ch. Stern, Stetter, Suschitzky, Vetter, Wähner, Weiger, Weißbed (Hof- und Staatsdruckerei), Weinberg, Winkler, Zidel (Carl v. Höhlz).

Entschuldigt die Herren: Bed, Deutide, Heger, Marz.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und stellt Herrn Magistratssekretär Dr. Richard Stentter als Vertreter der Gewerbebehörde sowie die Herren Feh-Jelber, Sieberg, Stein als Vertreter der Gehilfenschaft und Herrn Köpper als Vertreter der Hilfsarbeiterchaft mit beratender Stimme vor.

Er erklärt vorerst, daß die beiden Anträge, die auf der Tagesordnung stehen, nicht solche der Vorstehung sind, sondern daß in einer Besprechung großer Sortimentler Wiens der Wunsch ausgedrückt worden sei, eine außerordentliche Korporationsversammlung einzuberufen, der die auf der Tagesordnung stehenden Anträge zur Beratung vorzuschlagen wären. Er bezieht sich auf das in der letzten Vorstehungssitzung Gesagte und wiederholt, daß er auf Wunsch dieser Sortimentler den Korporationsmitgliedern die Gelegenheit nicht nehmen wollte, sich über diese wichtigen Angelegenheiten zu äußern. Er verhehle aber auch nicht, daß er der Ansicht sei, daß es am einfachsten wäre, wenn die Frage wegen des Steuerzuschlages dem Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler überwiesen werde, der nach Abhaltung der Hauptversammlung des Börsenvereines entsprechende Schritte einzuleiten hätte. Der Vorsitzende eröffnet sodann über den ersten Punkt, Steuerzuschläge, die Diskussion.

Herr Eisenstein spricht sich gegen den ersten Antrag aus, er meint auch, die Verleger würden sich mit einem Steuerzuschlag nicht einverstanden erklären. Der Steuerzuschlag würde das Publikum vom Bücherkaufen abhalten, da alle, die nicht Kriegsgewinner sind, sparen müssen. Er befürchtet endlich, daß man einen Steuerzuschlag als Preistreiberer auffassen könne und bittet daher um einstimmige Ablehnung des Antrages.

Herr Schönfeld und Herr Dub sprechen sich gegen den Antrag aus. Ersterer hauptsächlich deshalb, da die Einhebung eines Steuerzuschlages nicht erzwingbar sei.

Herr Dr. Breitenstein meint, daß der Antrag viel zu spät komme, er habe seinerzeit einen Steuerzuschlag angeregt, damals wäre er am Platze gewesen, heute sei es zu spät. Er spricht sich dafür aus, daß die Angelegenheit dem Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler überwiesen werde.

Herr Weinberg spricht sich entschieden gegen den Antrag aus. Es unterliege keinem Zweifel, daß es dem Sortiment nicht sehr gut gehe, man müsse aber andere Wege finden, um den Sortimentler zu höherem Verdienst zu bringen. Ein solcher Weg scheine ihm die dauernde Erhöhung des Verlegerrabattes.

Herr Wilhelm Müller bedauert sehr, daß Herr Heller nicht erschienen sei, dem Antrag zu begründen. Er habe bereits in jener Sortimentler-Versammlung erklärt, daß diese Angelegenheit nicht in die Kompetenz der Korporation falle, sondern nur vom Verein der österr.-ungar. Buchhändler durch Abänderung des § 12 der Verlehrsordnung gelöst werden könne. Er stellt den Antrag, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen, hält es aber für wünschenswert, daß sich möglichst viele Kollegen zu der Frage äußern, vielleicht könne er etwas Neues lernen oder Anregungen hören, die er für die Generalversammlung des Vereines der österr.-ungar. Buchhändler, die er einzuberufen gedenke, sobald diese Frage in Leipzig eine Klärung gefunden habe, verwerten könne.

Herr Heller, der am Schlusse der Rede des Herrn Müller in den Saal gekommen ist, tritt für den Steuerzuschlag ein. Man könne unmöglich von Preistreiberer sprechen, wenn man bedenke, daß alles teurer geworden sei, daß insbesondere die Regiespesen in schwindelnde Höhe gestiegen seien. Man müsse heute dafür sorgen, daß man bei kleinerem Umsatz

mehr verdiene. Die Sucht nach großem Umsatz bei kleinem Gewinn sei ein Prinzip, von dem derzeit nicht gesprochen werden dürfe. Heute müsse die Gewinnstrate erhöht werden. Der feste Ladenpreis sei nur als ein Minimalpreis aufzufassen. Schleuderfälle kämen auch heute noch ziemlich zahlreich vor. Dem besseren Buchhändler entstehe hierdurch kein Schaden, da er ein qualifizierter Arbeiter sei, und das Publikum dies einzuschätzen wisse. Seiner Ansicht nach sei die Zeit jetzt ganz geeignet, da ja alles teurer werde, einen Steuerzuschlag für die Dauer der Notwendigkeit einzuhoben. Er bittet daher, den Antrag, der auf der Tagesordnung steht, anzunehmen.

Herr Dr. Präger hält es für sehr gefährlich, wenn ein Steuerzuschlag nur in Wien angenommen würde; das müßte im ganzen Reiche geschehen, und daher hält er die Anregung des Herrn Müller für das beste. Er kann sich über die Lage des Sortimentbuchhandels im allgemeinen nicht beklagen. Allerdings gebe es immer noch Verleger, die in einer Weise rabattieren, daß der Sortimentler unmöglich existieren könne. Er verweist hierbei auf das bei Herrn Heller erschienene Buch »Unser Conrad«. Man müsse trachten, daß der Verlegerrabatt erhöht werde.

Herr Heller widerspricht und erklärt, daß das von Herrn Dr. Präger erwähnte Buch ein Kommissionsartikel sei, auf dessen Preisbestimmung er keinen Einfluß habe. Die Verleger werden dem Sortimentler kaum helfen, dieser müsse sich vielmehr selbst helfen.

Herr Eisenstein betont, daß die Zeiten sehr ernst seien, und daß das Geschäft schon unter dem hohen Markkurs leide, er warnt daher neuerlich vor der Dekretierung eines Steuerzuschlages.

Herr Direktor Herzka erklärt, daß der Steuerzuschlag für die Musikalienhändler ganz unannehmbar sei. Die Musikalienverleger müßten, wenn ein Steuerzuschlag eingeführt würde, den Ladenpreis der Musikalien heruntersetzen, da der Rabatt der Verleger ohnehin sehr hoch sei. Er erachtet einen Steuerzuschlag nur dort für angebracht, wo der Verleger dem Sortimentler keinen angemessenen Rabatt gewähre.

Herr Viktor Stein führt aus, daß die Tagesordnung der außerordentlichen Korporationsversammlung auch in Gehilfenkreisen großes Interesse erweckt habe. Die Gehilfen litten ganz besonders durch die allgemeine Teuerung, zumal leider nicht allgemein eine Lohnerhöhung eingetreten sei. Wenn ein Steuerzuschlag angenommen würde, so hält er es für selbstverständlich, daß auch den Gehilfen entsprechend entgegengekommen werden müßte, was übrigens unter jeder Bedingung notwendig erscheine. Er stellt die Bitte, in jedem Falle der Gehilfenschaft und ihrer traurigen Lage bei der gegenwärtigen Teuerung zu gedenken.

Auf Antrag des Herrn Dr. Breitenstein wird hierauf Schluß der Debatte angenommen.

Herr Robitschel spricht sich namens der Musikalienhändler gegen den Antrag aus.

Auch Herr Schleifner hält den Antrag für nicht annehmbar.

Herr Baher spricht sein Erstaunen über die Stimmung der Versammlung aus, aus der hervorzugehen scheine, daß es allen glänzend gehe. Er findet es ganz unbegreiflich, daß der Buchhändler nicht für seine erhöhten Regiespesen einen Ausweg finden solle, sich nicht selbst helfen dürfe, wo doch jeder heute darauf bedacht sein müsse, seinen Verdienst zu erhöhen. Wenn man anständige Löhne zahlen wolle, so könne man mit dem jetzigen Verlegerrabatt unmöglich auskommen. Man müsse den Mut haben, dies auszusprechen. Er tritt für die Einhebung eines Steuerzuschlages ein, eventuell könnte man statt zehn Prozent fünf Prozent annehmen.

Herr Weinberg erklärt, daß er nichts davon wisse, daß es dem Sortiment gut gehe, nichtsdestoweniger hält er aber den Antrag für unannehmbar.

Herr Feh-Jelber glaubt als Obmann der Gehilfenfrankenkasse auf die Gefahr der Unterernährung hinweisen zu müssen und stellt die Bitte, mit Rücksicht auf die enorme Teuerung den Gehilfen überall Gehaltszulagen zu bewilligen.

Herr Wähner spricht sich gegen den Antrag aus. Die Annahme desselben würde nur als Anreiz für die Verleger erscheinen, den Rabatt zu kürzen. Er tritt lebhaft dafür ein, daß man auf die Verleger einwirke, damit diese den Rabatt erhöhen.

Herr Müller konstatiert, durchaus nichts Neues gehört zu haben und verwehrt sich entschieden gegen die von Herrn Heller erhobenen Pauschalbeschuldigungen einzelner Korporationsmitglieder. Er halte es der Ehre und dem Ansehen des ganzen Standes schuldig, wenn er in öffentlicher Versammlung Herrn Heller auffordere, sein Material von Schleudersfällen dem Vorstand des Vereines der österreichisch-ungarischen Buchhändler zur Verfügung zu stellen, der jeden einzelnen Fall untersuchen und rücksichtslos verfolgen werde. Auch die Antiquare seien ihm stets dankbar gewesen, Ordnung in die früheren unsicheren Verhältnisse gebracht zu haben, und es gehe nicht an, durch solche Behauptungen, wie sie Herr Heller vorgebracht habe, neuerliche Unsicherheit hervorzurufen und das Vertrauen, daß jedes Mitglied der Korporation die Gesetze halte, zu erschüttern. Schließlich bittet Herr Müller die Versammlung, den Antrag abzulehnen, wogegen er sich vorbehalte, die Angelegenheit vom Verein aus zu behandeln, da er von der Überzeugung durchdrungen sei, daß ein Rabatt von weniger als 33% Prozent unter den heutigen Verhältnissen nicht mehr als auskömmlich betrachtet werden könne.

Herr Tachauer schreitet sodann zur Abstimmung. Der Antrag 1 wird in der vorliegenden Fassung mit allen gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Herr Tachauer bringt sodann den Antrag des Herrn Müller zur Abstimmung, wonach die Angelegenheit dem Verein überwiesen werden soll. Dieser Antrag wird beinahe einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende schreitet zum zweiten Punkt der Tagesordnung.*) Er will darüber eine Diskussion eröffnen, doch wird ihm aus der Versammlung vielfach zugerufen, nur abstimmen zu lassen.

Herr Tachauer erklärt, daß er glaube, daß alle Anwesenden schon mit einer festen Entscheidung in die Versammlung gekommen seien, es also wohl am einfachsten ist, von einer weiteren Diskussion abzusehen und abzustimmen.

Herr Eisenstein erklärt sich gegen den Antrag, Herr Dr. Breitenstein verzichtet auf das Wort.

Der Vorsitzende bringt den zweiten Antrag zur Abstimmung. Für den Antrag ergeben sich nur 7 Stimmen.

Der Vorsitzende erklärt daher auch diesen Antrag für abgelehnt und schließt um 1/8 Uhr die Sitzung.

Carl Junker, Protokollführer.

*) Schließung der Ladengeschäfte in der Zeit von 1—3 Uhr. Red.

Kleine Mitteilungen.

Bekanntmachung über Druckpapier. Vom 30. April 1917. — Auf Grund des § 4 Abs. 2 der Verordnung des Bundesrats über Druckpapier vom 18. April 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 306) wird folgendes bestimmt:

§ 1.

Der nach den §§ 10 der Bekanntmachung über Druckpapier vom 19. April 1916 (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 84) und 8 der Bekanntmachung über Druckpapier vom 16. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 745) an die Kriegswirtschaftsstelle für das deutsche Zeitungsgewerbe in Berlin abzuführende Betrag wird auf zwanzig Pfennig für einhundert Kilogramm Druckpapier erhöht.

Für Verbraucher von maschinenglattem, holzhaltigen Band-, Schachtel-, Beklebe-, Telegraphen-, Tapeten- und Streichpapier bleibt es bei den durch die Bekanntmachung vom 25. Juli 1916 (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 196) getroffenen Bestimmungen.

§ 2.

Die Bekanntmachung tritt am 1. Mai 1917 in Kraft.

Berlin, den 30. April 1917.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Dr. Helfferich.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 103 v. 1. Mai 1917.)

Versorgung mit Druckpapier. — Von der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe geht uns die nachstehende Auslassung zu: Die Versorgung der Verleger von Tageszeitungen, Zeitschriften und Büchern mit Druckpapier bereitet seit einiger Zeit sehr erhebliche Schwierigkeiten, die in erster Linie auf die längeren Betriebsstillstände einer großen Anzahl von Papierfabriken infolge Kohlenmangels zurückzuführen sind. Wenn auch alles versucht wird, um die Schwierigkeiten zu beheben und eine Besserung in den Verhältnissen herbeizuführen, die sich mit der längeren Dauer des Krieges notgedrungen immer schwieriger gestalten müssen, so kann doch nur dringend denkbar sparsamste Verwendung des Papiers empfohlen werden. Einige Verleger erheben Forderungen für bevorzugte Belieferung und besondere Zuteilung von Papier in einem Umfang, die jedes Verständnis für die gegenwärtige Lage vermissen lassen und die einfach nicht erfüllt werden können, wenn nicht die Gesamtheit der Verleger gefährdet und der Kriegswirtschaftsstelle die Durchführung ihrer alles andere als leichten Aufgabe überhaupt unmöglich werden soll. Die Kriegswirtschaftsstelle kann in Zukunft Ausnahmeanträgen nur in den allerdringendsten Fällen entsprechen; die Anträge, die genau begründet werden müssen, werden einer eingehenden Prüfung unterzogen werden.

Personalnachrichten.

Josef Forster †. — Der bekannte österreichische Komponist Josef Forster ist im Alter von 72 Jahren in Wien gestorben. Forster hat zahlreiche Opern komponiert, von denen »Der Spielmann«, »Die letzten Tage von Pompeji« und »Die Sturmflut« hervorgehoben seien.

Richard Wallaschel †. — In Wien ist der außerordentliche Professor an der Philosophischen Fakultät der Wiener Universität und Musikschriftsteller Dr. jur. et phil. Richard Wallaschel im 57. Lebensjahre gestorben. Von seinen Schriften nennen wir »Psychologie und Pathologie der Vorstellung« (1905), »Geschichte der Wiener Hofoper« (1907—1909), und »Psychologie und Technik der Rede« (2. Aufl. 1914).

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börseblatts.)

Postcheckverkehr.

(Vgl. Nr. 94.)

Die Erhebung der Beträge durch Kommissionär ist für den Verleger auf jeden Fall der einfachste Weg, und da die Kommissionäre in Leipzig bargeldlos untereinander abrechnen, ist damit der bargeldlose Verkehr in möglichst ausgedehntem Maße durchgeführt. Für den Verleger, der zurzeit ebenfalls außerordentlich unter Mangel an eingerichtetem Personal zu leiden hat, fallen damit alle überflüssigen Buchungen weg und vor allen Dingen aller Ärger und aller Zeitverlust, der andernfalls oft mit der Eintreibung seiner Forderungen entsteht. Aus Erfahrung kann behauptet werden, daß, selbst wenn deutlich vorgeschrieben wird: »Der Betrag wird direkt eingesandt!«, in soundsovielen Fällen dies nicht sofort geschieht, sondern erst Mahnungen ausgeschrieben werden müssen, ganz abgesehen von allerhand An- und Ausständen, die sehr oft bei einer nachträglichen Regelung von manchen Firmen noch gemacht werden. Wie oft werden sogar bei direkten Sendungen in Leipzig die Barsakturen nicht gleich vom Kommissionär bezahlt! Nicht nur, daß manchmal der Vermerk sich darauf befindet: »Keine Kasse«, obwohl besonders bemerkt war, daß der Kommissionär die Barsaktur zahle, sondern auch Sonderwünsche der Sortimentier über die Expeditionsweise, die der Verleger nicht immer dementsprechend erfüllen kann, veranlassen dann den Kommissionär zur Nichteinlösung der Barsaktur. Oft wird betreffs Expedition alles mögliche Unerfüllbare vorgeschrieben, statt lieber recht genau zu bestellen. Hat denn der Verleger überhaupt kein Recht mehr, nach seinen feststehenden Bedingungen zu expedieren? Die Schuld, wenn es dann mit der Auslieferung nicht so klappt, wie es sich der Sortimentier gedacht hat, muß jedoch fast immer der Verleger tragen.

Also eine Bitte, die gerade in dieser Zeit für die Sortimentier sehr zu beherzigen wäre: Schreiben Sie den Verlegern bei den Bestellungen nicht allzuviel, meistens Unerfüllbares, vor, keine Zeittermine usw., an die sich die Post und die Bahn ja doch nicht kehren. Lassen Sie Ihren bewährten Leipziger Kommissionär Ihre Barsendungen weiter vermitteln, dessen Amt es ja schließlich ist, denn der Verleger kann nicht jetzt auf einmal alle kleinen Bestellungen direkt expedieren.

Ein Leipziger Verleger.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Zur gefälligen Beachtung!

Gegenstände des Buchhandels

zur Aufnahme in

die Bibliographie des Börsenblattes

das Wöchentliche Verzeichnis

das Halbjahrsverzeichnis

das Deutsche Bücherverzeichnis

sind zu senden an unsere

Bibliographische Abteilung

— Anschriftstreifen stehen zur Verfügung —

Den Sendungen ist eine Rechnung mit Laden- und Händlerpreisen beizufügen; ist dem Werke das Erscheinungsjahr nicht aufgedruckt, so ist dieses zu nennen.

Gegenstände, die sonst nur gegen bar geliefert werden, sind auf der Rechnung ausdrücklich zu bezeichnen.

Einsendungen an die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig, die mit 1. Januar 1916 ihre gesamten bibliographischen Unternehmungen mit Ausschluß der Bestände dem Börsenverein übertragen hat, erleiden Verzögerung.

Auch an die Schriftleitung des Börsenblattes geleitete Einsendungen für die Bibliographische Abteilung gelangen mit Verspätung zur Aufnahme.

Werke für die Deutsche Bücherei, die gleichzeitig bibliographischen Zwecken dienen sollen, sind am besten an die Bibliographische Abteilung zu richten. Von hier aus werden sie nach erfolgter bibliographischer Verzeichnung an die Deutsche Bücherei weitergeleitet. Es ist also nicht erforderlich, zu dem doppelten Zweck zwei Exemplare — eins an die Bibliographische Abteilung und ein zweites an die Deutsche Bücherei — einzusenden; ein an die Bibliographische Abteilung gerichtetes Exemplar genügt.

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Geschichte

des

Deutschen Buchhandels

Im Auftrag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
herausgegeben von der Historischen Kommission desselben.
Verfasser: **Friedrich Kapp** und **Dr. Joh. Goldfriedrich**.

Erster Band: Bis in das siebzehnte Jahrhundert. Von **Friedrich Kapp**. Aus dem Nachlasse des Verfassers herausgegeben von der Historischen Kommission. Mit drei lithogr. graphisch-statistischen Tafeln. Gr. 8. XVIII und 880 S. Geheftet n. M. 16.—, Halbleder geb. n. M. 20.—.

Zweiter Band: Vom westfälischen Frieden bis zum Beginn der klassischen Literaturperiode (1648—1740). Von **Johann Goldfriedrich**. Gr. 8. XVI und 552 S. Geh. n. M. 10.—, Halbleder geb. n. M. 14.—.

Dritter Band: Vom Beginn der klassischen Literaturperiode bis zum Beginn der Fremdherrschaft (1740—1804). Von **Johann Goldfriedrich**. Gr. 8. X und 673 S. Geh. n. M. 10.—, Halbleder geb. n. M. 16.—.

Vierter Band: Vom Beginn der Fremdherrschaft bis zur Reform des Börsenvereins im neuen Deutschen Reiche (1805—1889). Von **Johann Goldfriedrich**. Gr. 8. XII und 595 S. Geh. n. M. 12.—, Halbleder geb. n. M. 16.—.

Zusammen geheftet n. M. 50.—, geb. in Halbleder n. M. 66.—.

Für Mitglieder des Börsenvereins und Angestellte des Buchhandels besonders günstige Bezugspreise.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig